Orquesta Sinfónica de Madrid

ORQUESTA SINFÓNICA DE MADRID
DEPO

Núm. 151

CONCIERTO EN FA MAYOR

BACH

Veröffentlichungen der Neuen Bachgesellschaft
Jahrgang X Heft 2

Joh. Seb. Bachs Werke

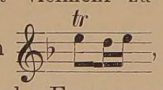
Nach der Ausgabe der Bachgesellschaft

Brandenburgisches Konzert No. 1

Partitur

Leipzig, Breitkopf & Härtel

VORWORT.

Von allen handschriftlichen Vorlagen für das erste Brandenburgische Konzert ist die autographe Partitur Bachs (Kgl. Joachimsthalsches Gymnasium, Amalienbibliothek), wie eine nochmalige Nachprüfung bestätigte, die einzige, der ein textkritischer Wert innewohnt; auf sie stützt sich also die Gesamtausgabe (Bd. XIX) mit Recht. Nur an zwei Stellen habe ich ihre Fassung geändert. Das Autograph ist Takt 37 des ersten Allegrosatzes und an der Parallelstelle Takt 66 im Baß hinsichtlich der Accidentien nicht konsequent. Unter Hinweis auf die Wiederverwendung dieses Satzes als Sinfonia zur Kantate »Falsche Welt, dir trau' ich nicht« hat sich Rust für die Lesart der analogen Stelle in der Kantate entschieden. Dieser Hinweis ist jedoch meines Erachtens nicht zwingend. Der Entscheidung Bachs in der Kantate — auch sonst hat er in Einzelheiten mancherlei geändert — darf keine rückwirkende Kraft auf das Konzert zuerkannt werden; der objektive Befund des Autographs spricht vielmehr zu Gunsten der vorliegenden Lesart. Im vorletzten Takt des Schlußtrios läßt die Gesamtausgabe die Oboen 

, also nackte Quinten zu den Hörnern blasen, obwohl das Autograph ganz deutlich die korrekte rhythmische Fassung enthält. Im Gegensatz zur Gesamtausgabe, die alle Instrumentenbezeichnungen, Überschriften und sonstigen Bemerkungen durchgängig in italienischer Form darbietet, stellt die vorliegende Ausgabe Bachs unbekümmertes Sprachgemisch von Italienisch, Französisch und Lateinisch wieder her.

Von den Zutaten der Bearbeitung ist die einschneidenste die Durchführung des Concerto grosso-Prinzips, also die Sonderung des Orchesters in Soli und Tutti. Sie ergibt sich meines Erachtens so zwanglos und natürlich aus dem musikalischen Aufbau, daß man sie wohl als in Bachs Absicht gelegen betrachten darf. Akzeptiert man jene für die Aufführung, dann ist die chorische Besetzung der Holzbläser (wenigstens zwei für jede Stimme) und die Verwendung der beiden zugefügten Cembalo-Akkompagnements notwendige Folge.

Für die dynamischen und agogischen Bezeichnungen boten Bachs eigene Andeutungen, die in der Gesamtausgabe meist richtig zu finden sind, eine Richtschnur, deren Befolgung jede Willkür ausschloß. Nur im zweiten Allegrosatz läßt die Bogenbezeichnung der Solostimmen manche Zweifel hinsichtlich der Tuttistellen offen. Daß der Bearbeiter bei ihrer Interpretation eher zu wenig als zu viel tat, wird man ihm nach Vergleich mit anderen Arrangements dieses Stückes gern zugestehen. Gänzlich enthalten habe ich mich des Zusatzes von Bindungen bei den Hörnern. Wie die technische Fertigkeit der Bläser hier maßgebend ist für die Möglichkeit der schnellen Tempi, so ist sie es auch für die Details des Vortrages. Bei durchschnittlichen Bläsern wird man von einer völligen Übereinstimmung mit den Holzbläsern und Streichern absehen müssen und zufrieden sein, wenn die Horntöne überhaupt rein und präzis herauskommen; besseren Spielern darf man es überlassen, Bindungen aus eigenem Impuls anzubringen, wo sie ihnen technisch möglich und bequem sind.

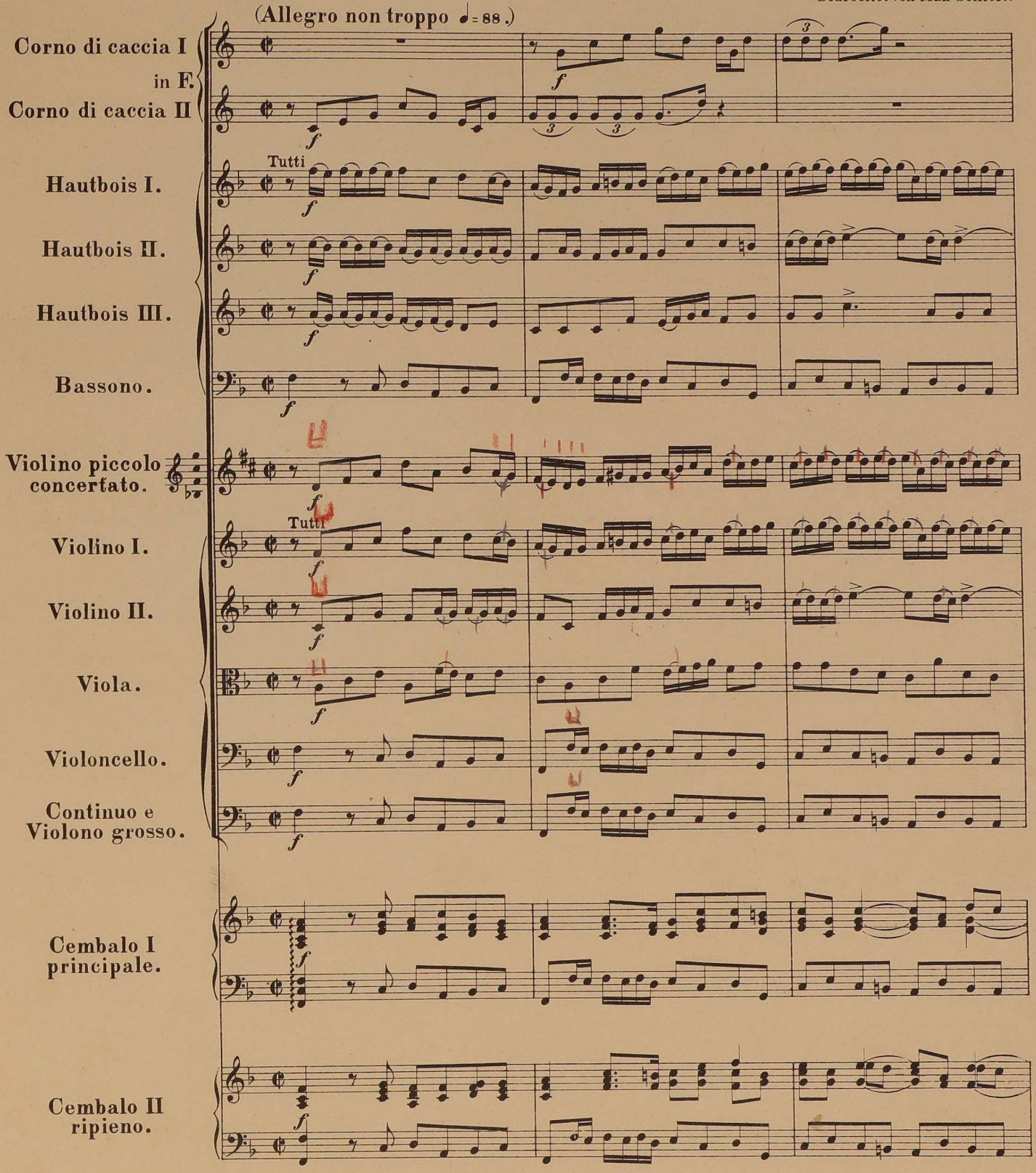
Bachs Notation der Solovioline ist eine Art alter Scordatur. Auf einer kleineren, mit Darmsaiten bezogenen Quartgeige, deren Stimmung *b f' c'' g''* ist, wird das ganze Stück mit der Applikatur der gewöhnlichen Violine aus *D dur* gespielt und erklingt eine kleine Terz höher in *F dur*. Zweierlei erzielte Bach auf diesem Wege: einen schärfer durchdringenden, ohrenfälliger sich abhebenden Klang der Solovioline, wie auch eine bequemere und häufigere Möglichkeit mehrgriffigen Spieles (im zweiten Allegrosatz). Beide Vorteile werden wesentlich beeinträchtigt, ersetzt man Violino piccolo durch unsere gewöhnliche Geige mit ihrer tieferen Stimmung. Eine Ausgabe, die die Rückkehr zur originalen Bachschen Praxis fördern helfen soll, kann deshalb nicht umhin, den reproduzierenden Künstlern die kleine Unbequemlichkeit der Anpassung an Bachs Absichten aufzuerlegen.

Berlin, Pfingsten 1910.

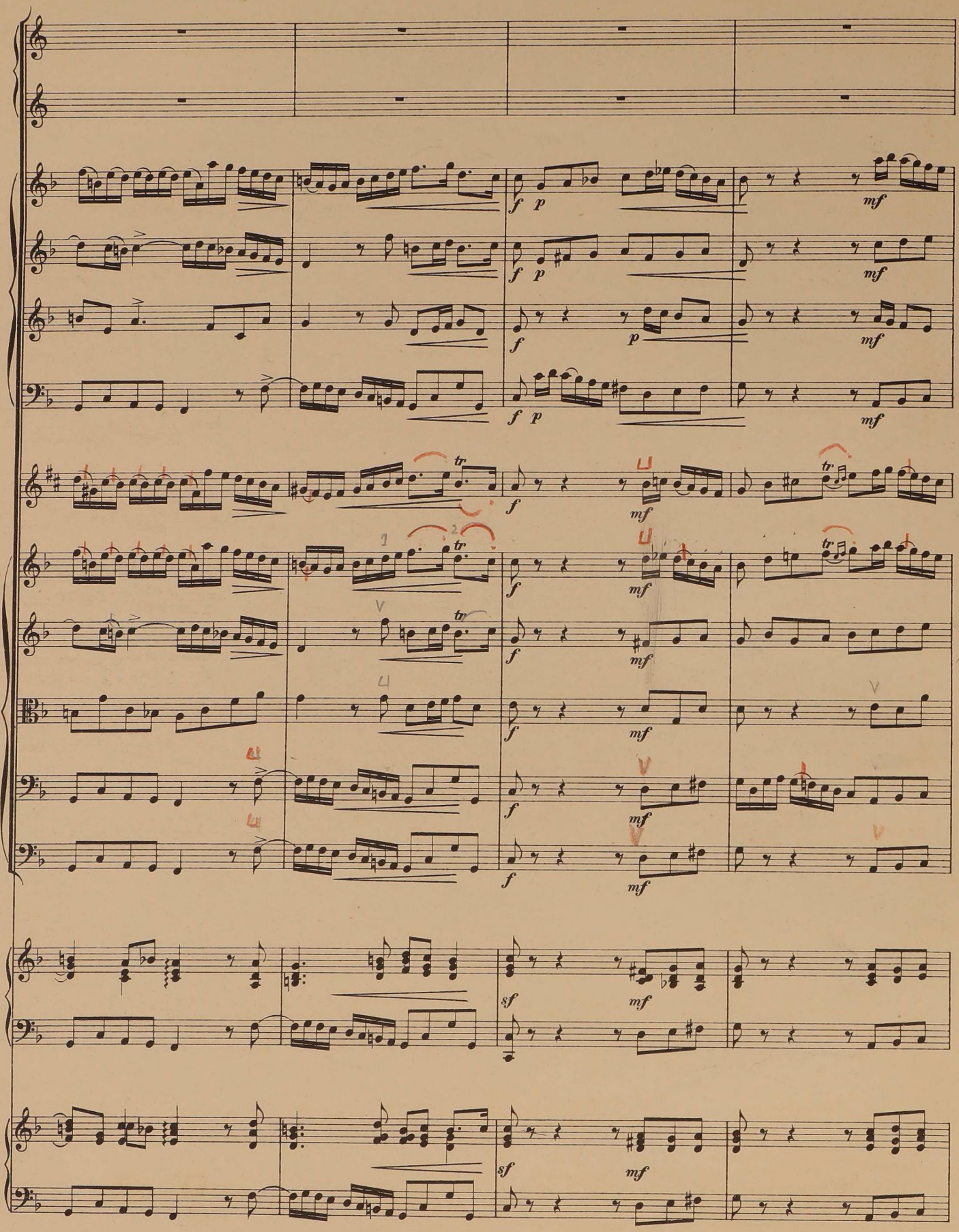
Max Seiffert.

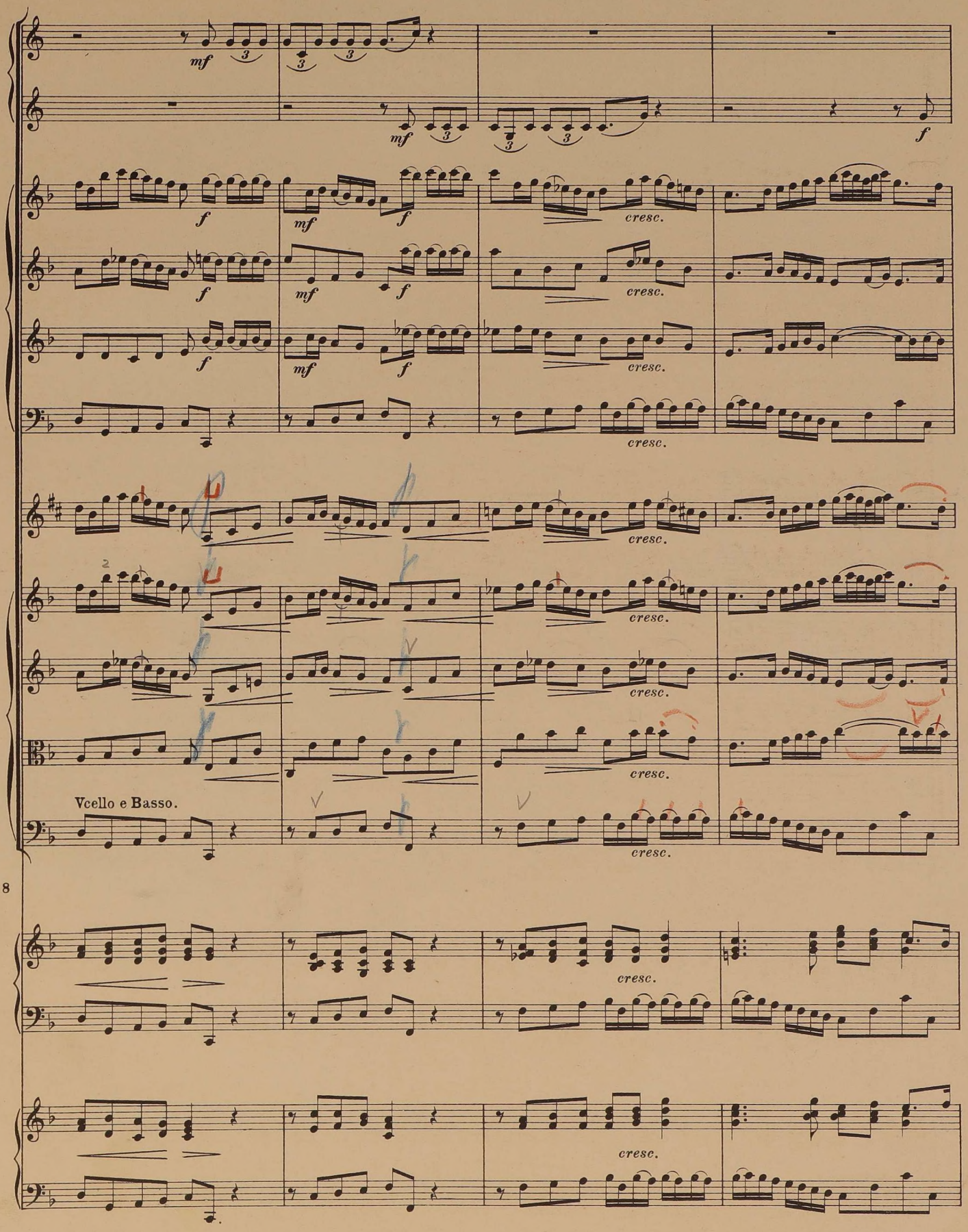
Brandenburgisches Konzert No. 1.

Joh. Seb. Bach.
Bearbeitet von Max Seiffert.

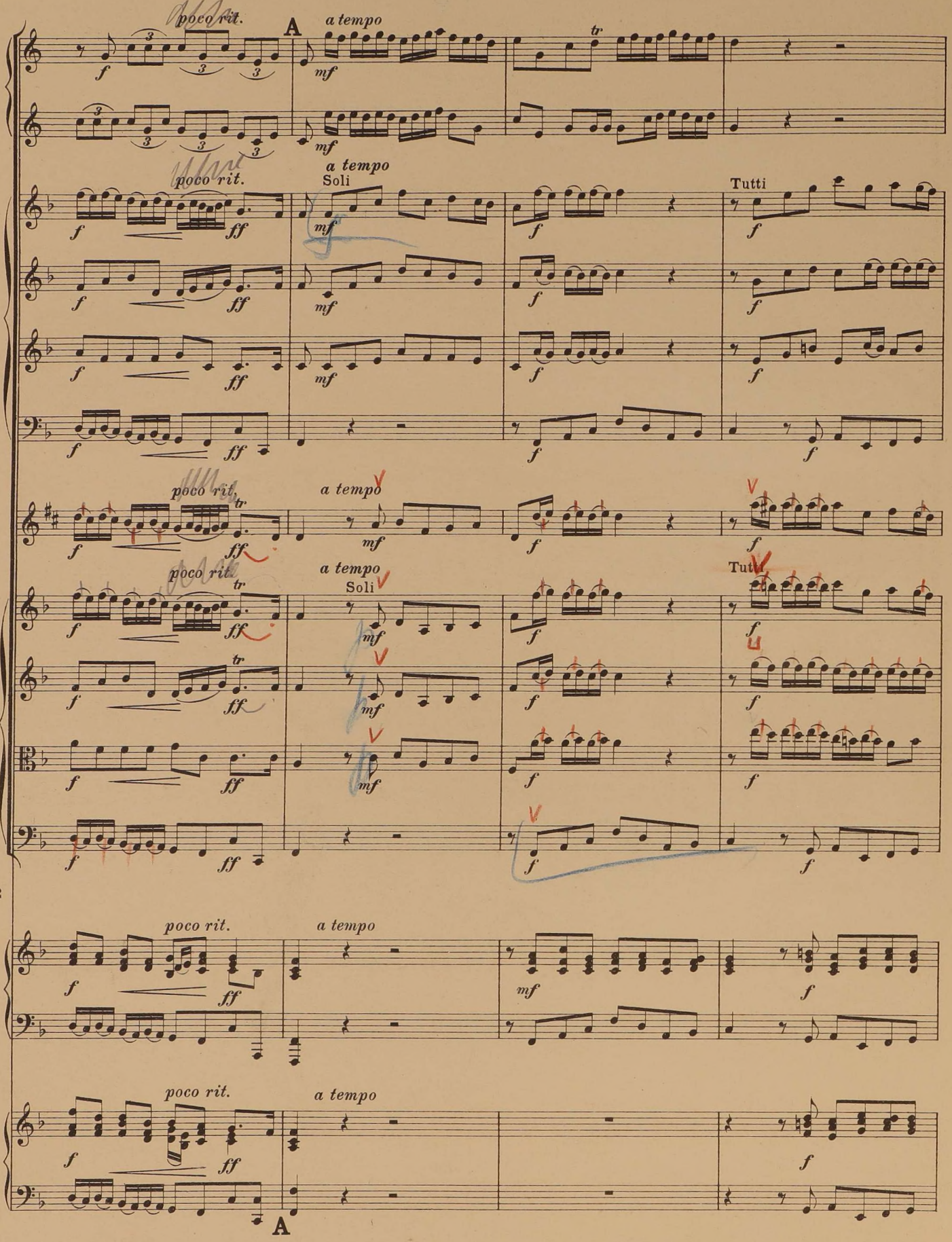


Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.


4



8


poco rit.
A
a tempo
Soli
Tutti
12

A

mf cresc. f

mf cresc. f

mf cresc. f Soli tr p

mf cresc. f p

mf cresc. f p

mf cresc. tr f p Soli tr

mf cresc. tr f p Soli tr

mf cresc. f p

mf cresc. f p

mf cresc. f p

Vcello

mf cresc. f p

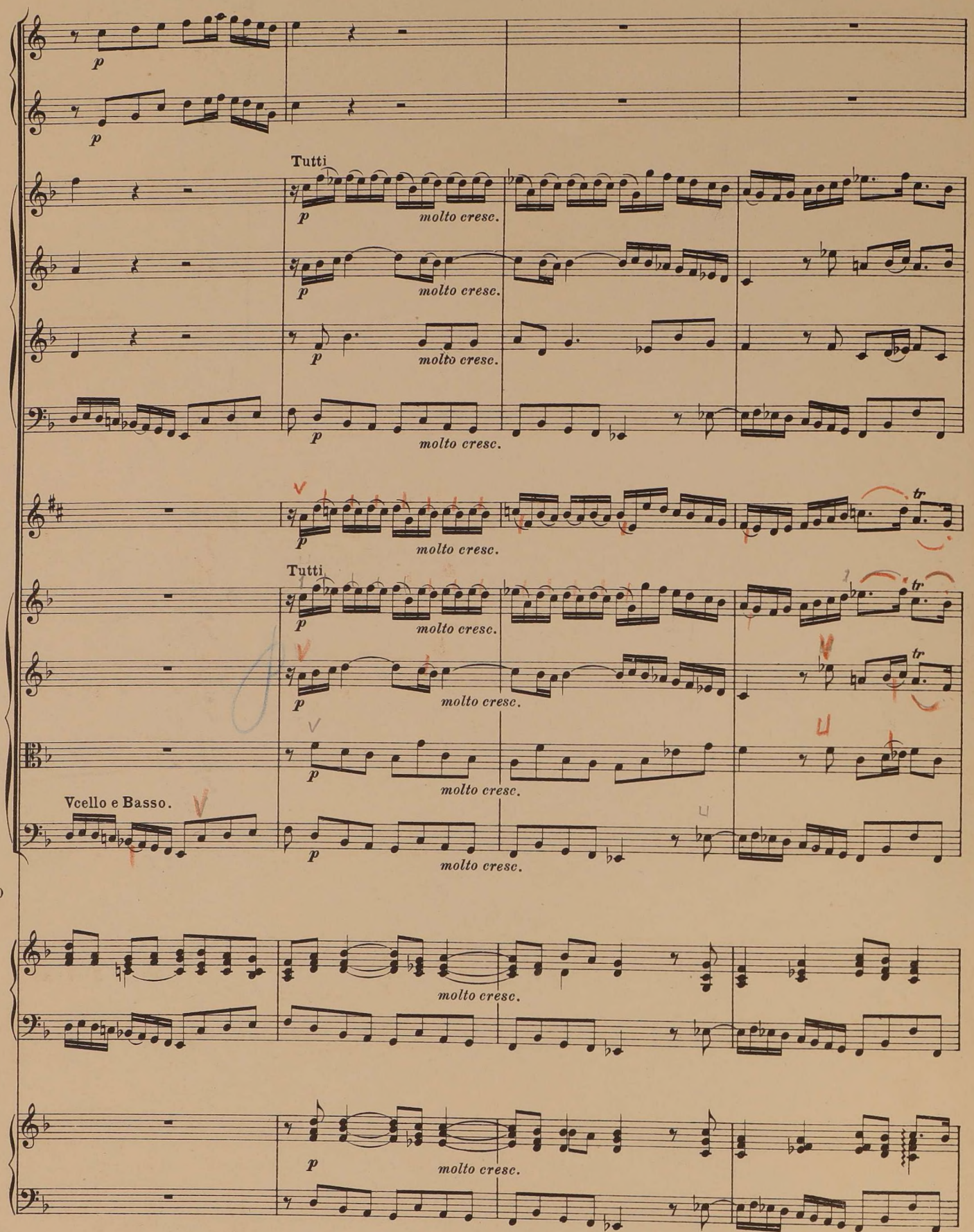
Basso

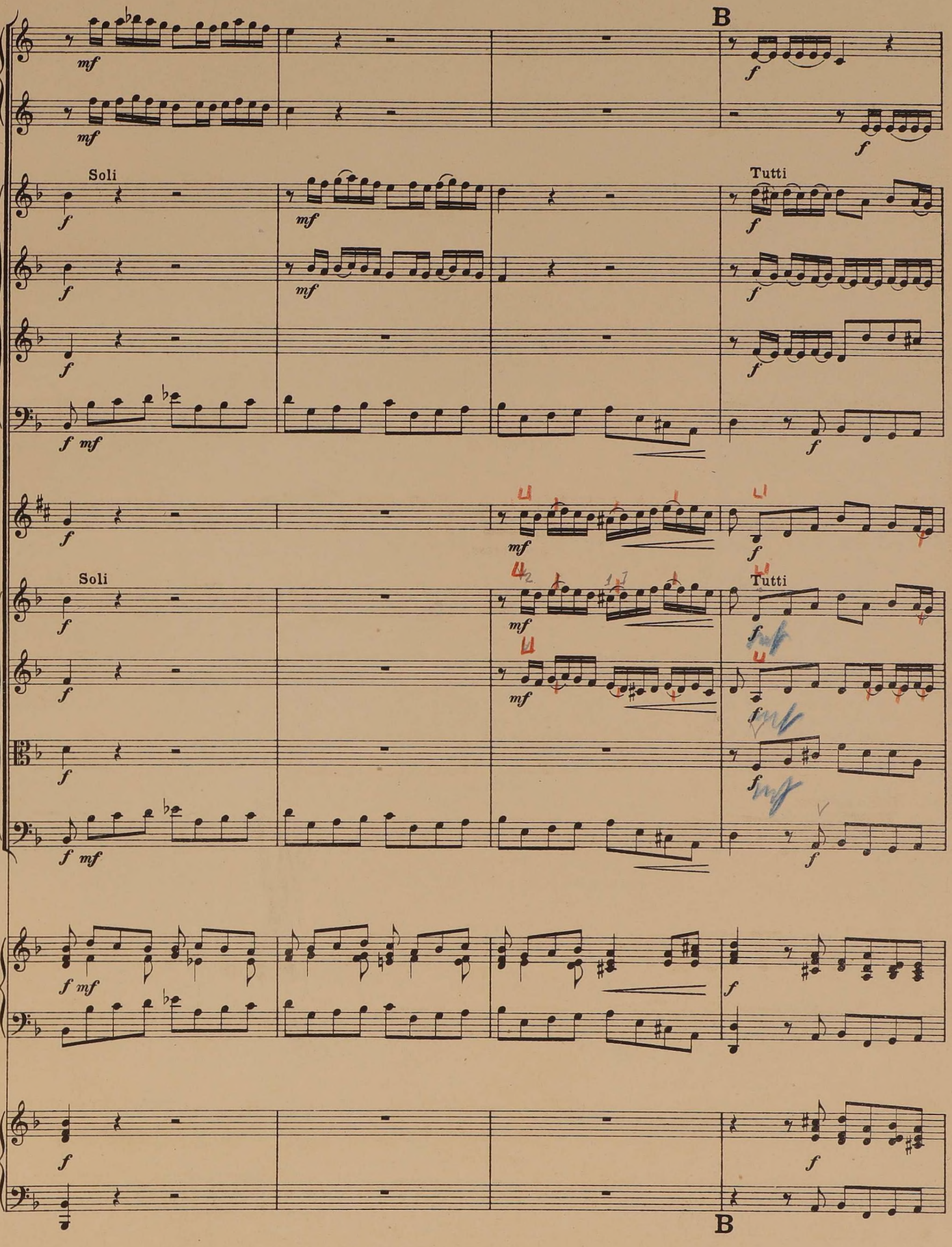
mf cresc. f p

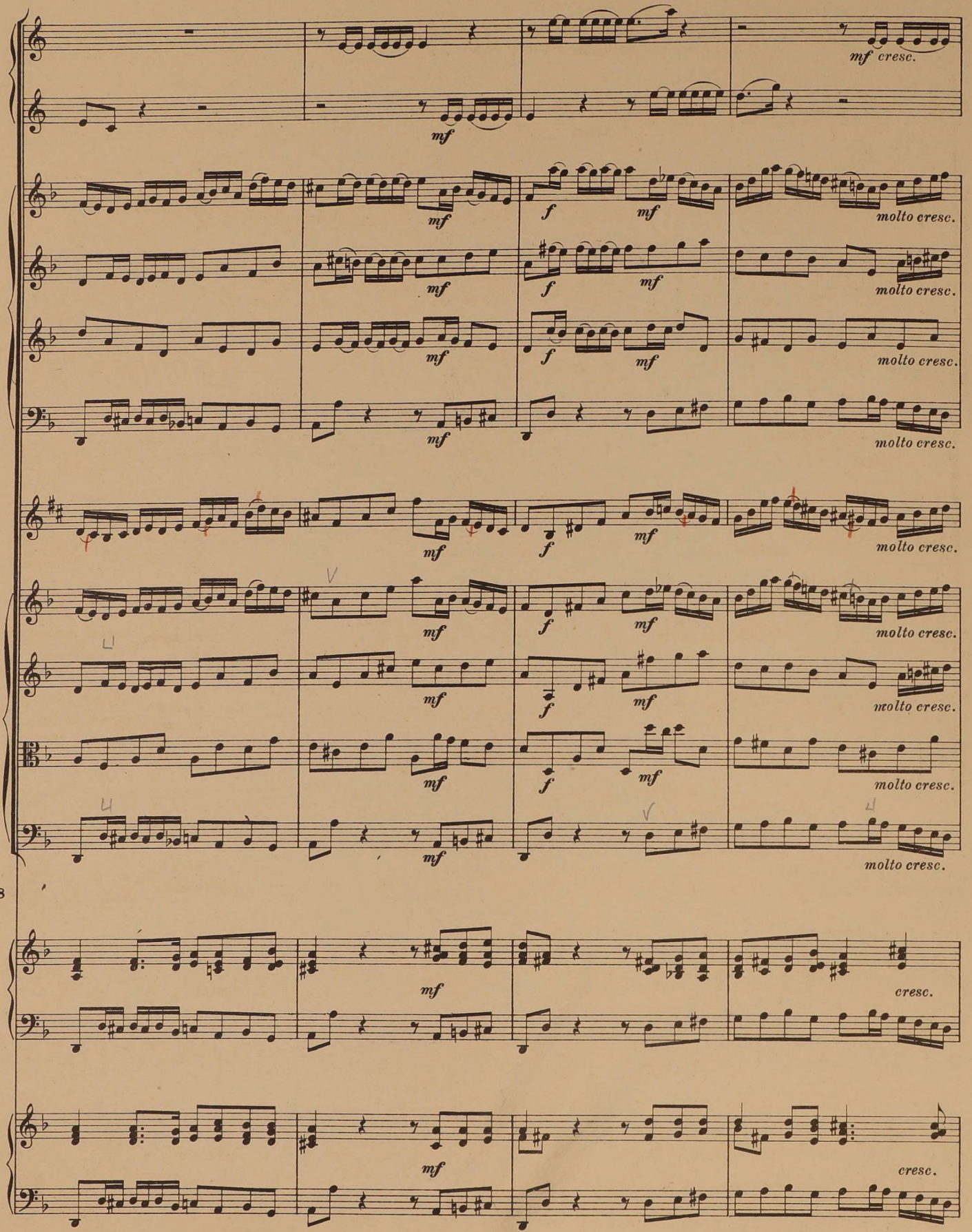
16

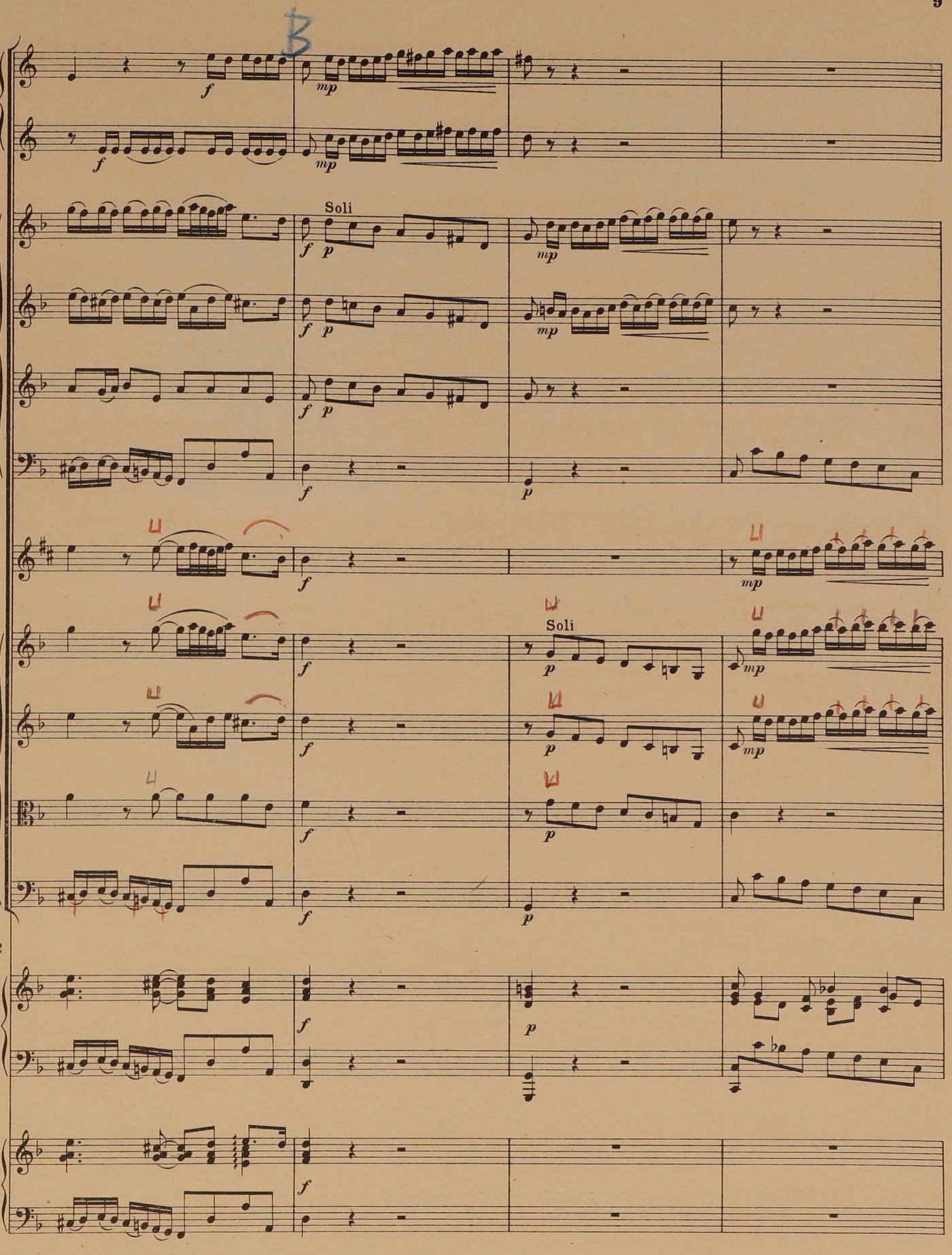
mf cresc. f p

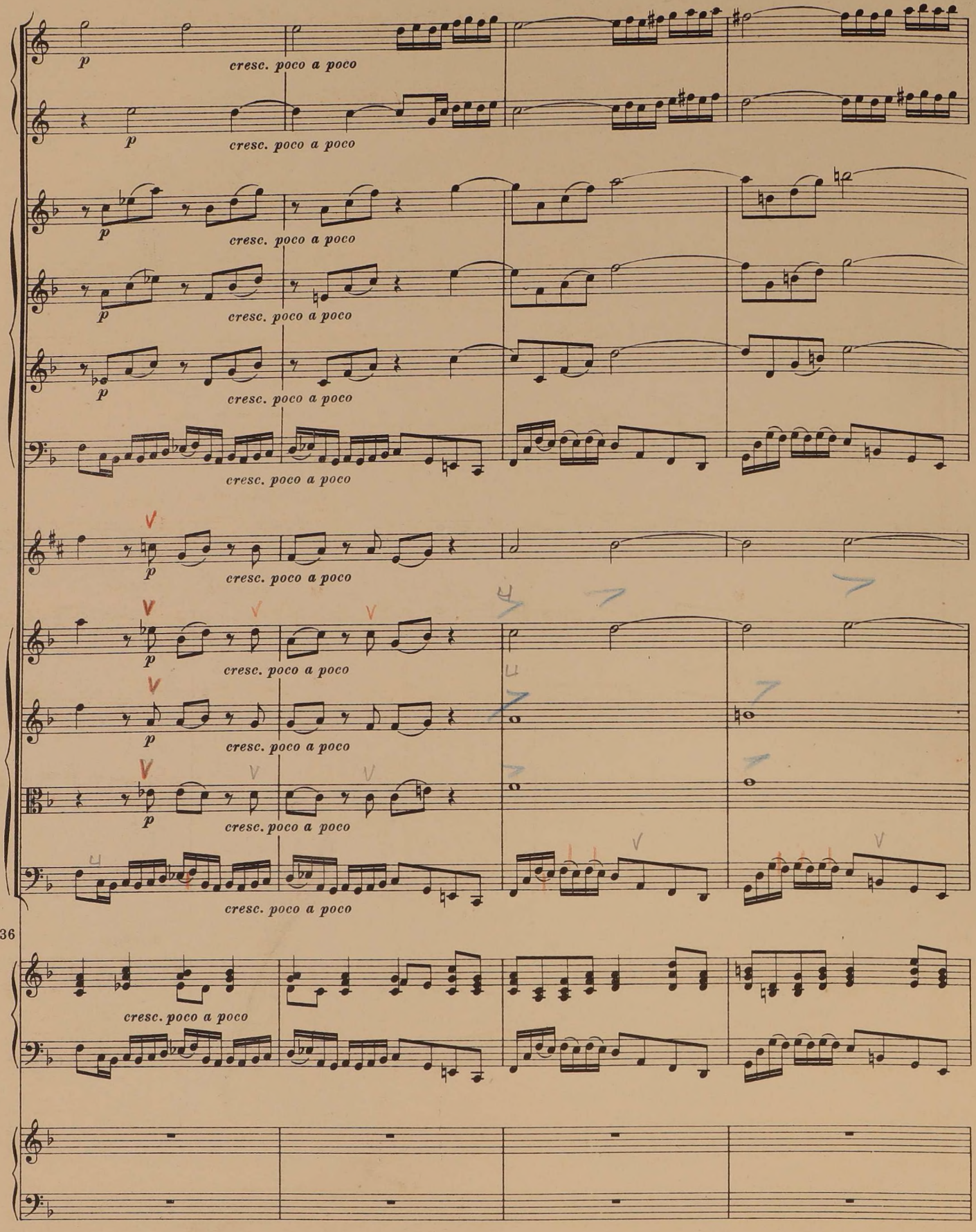
mf cresc. f

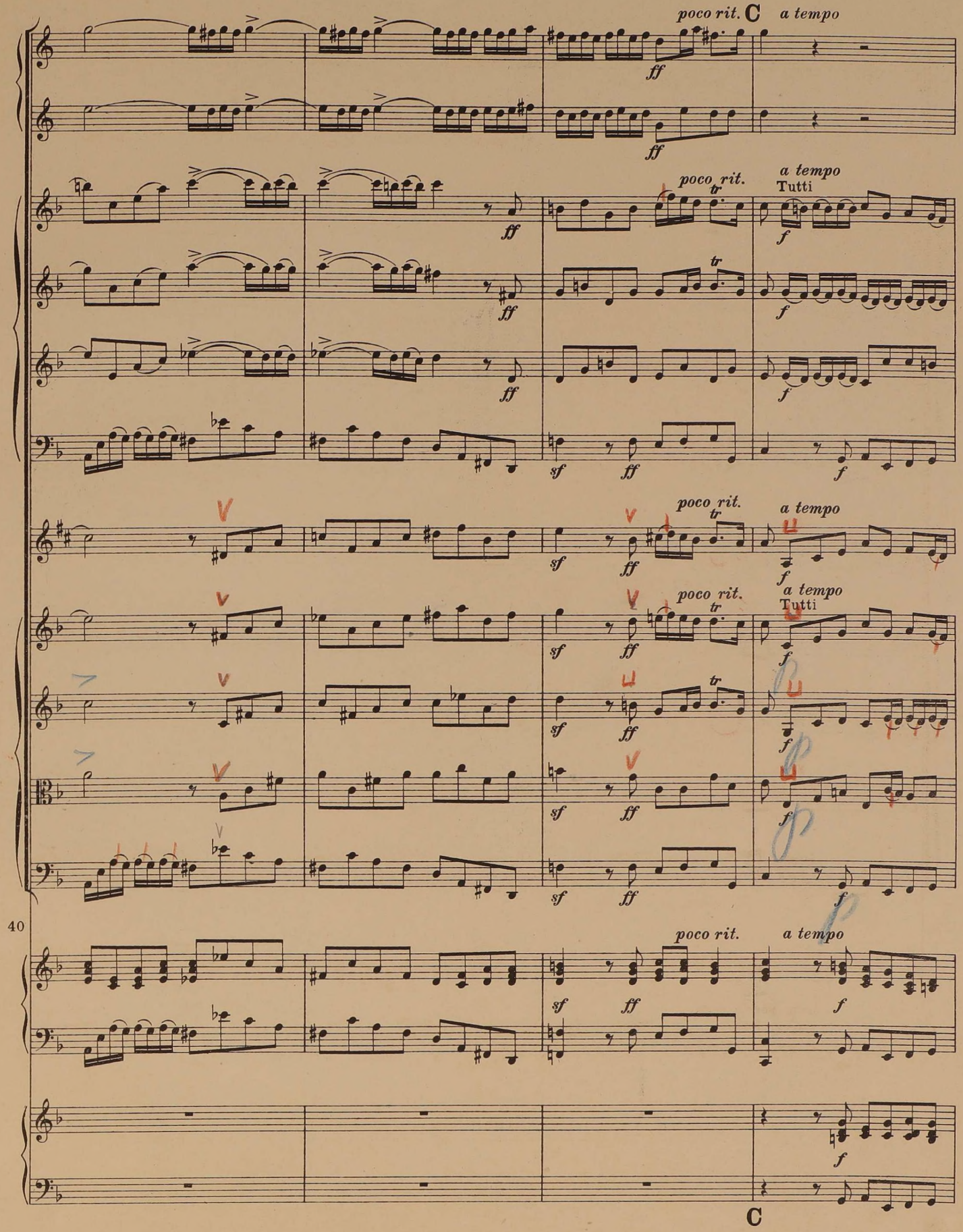

p
Tutti
molto cresc.
tr
Vcello e Basso.
20

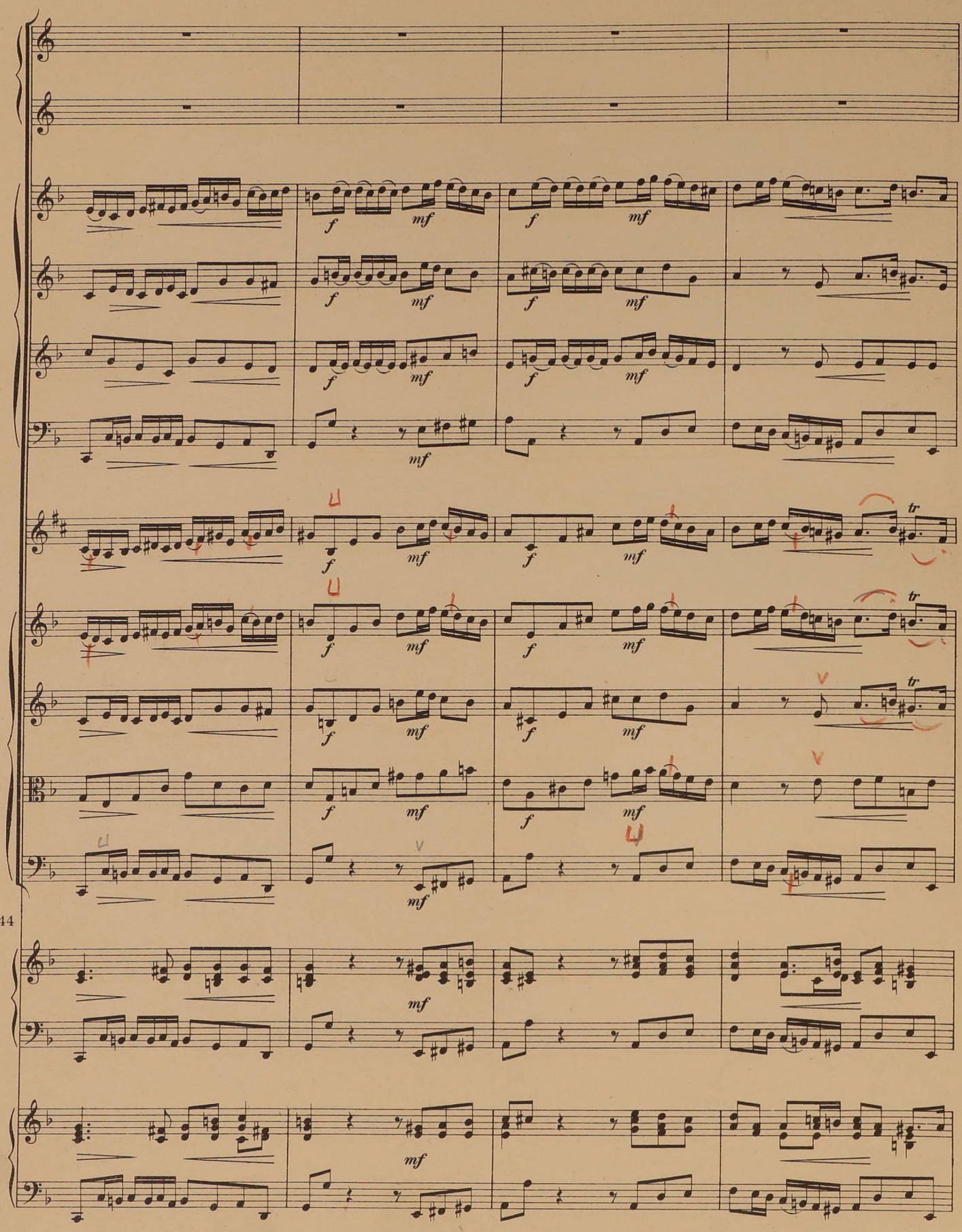

B
Soli
Tutti
Soli
Tutti
24
B

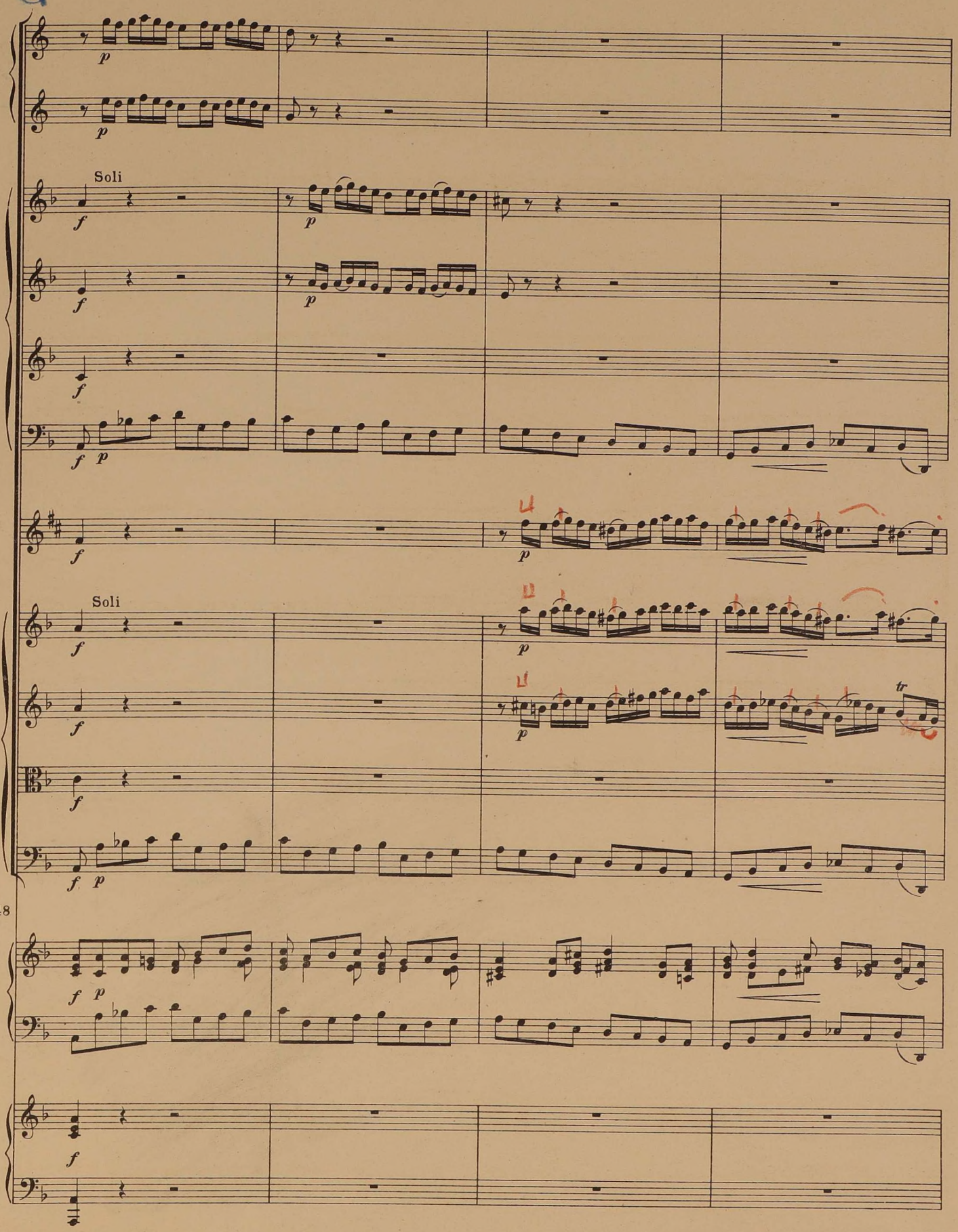

mf cresc.
mf
molto cresc.
f
28
cresc.

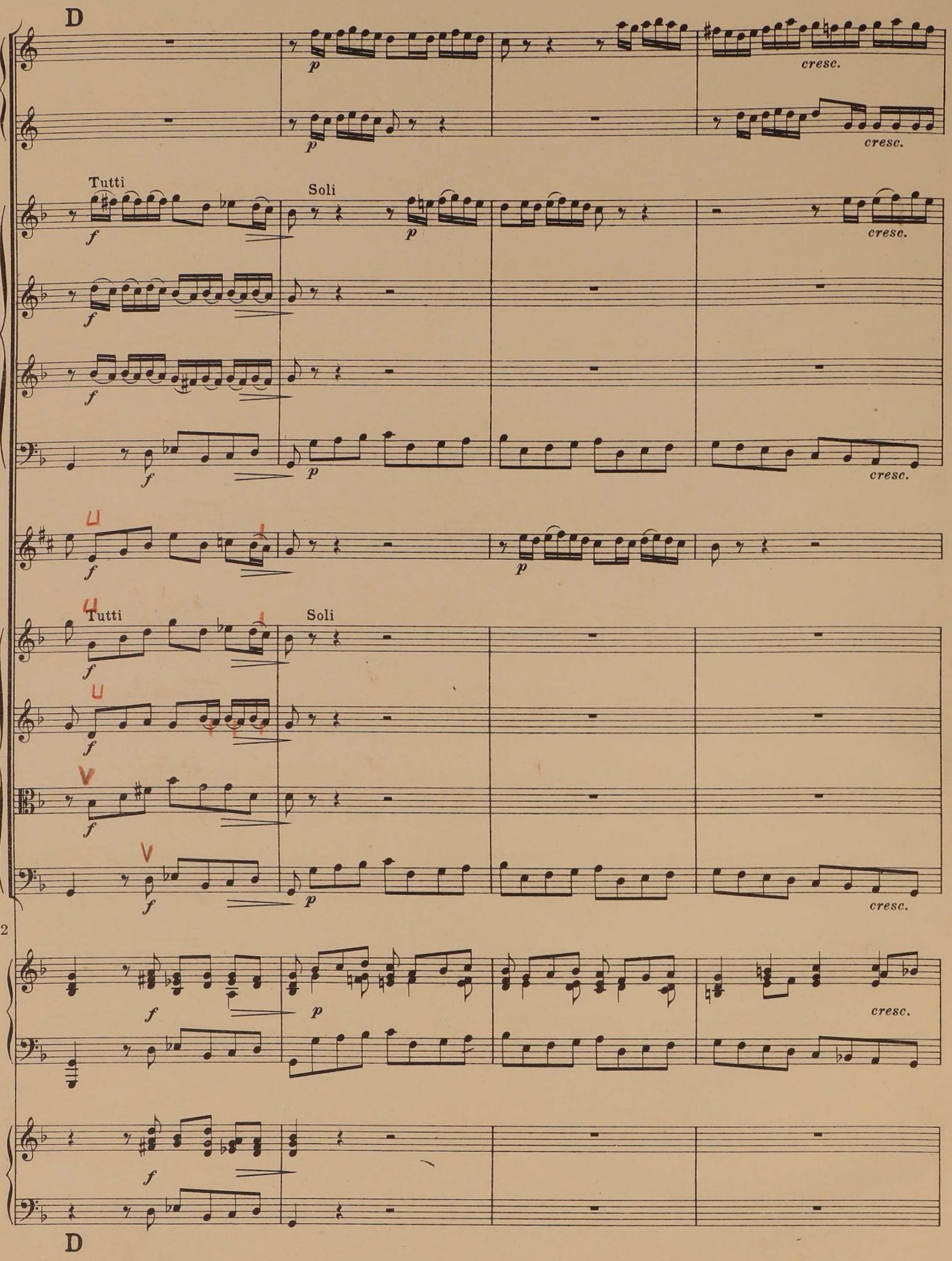

B
Soli
Soli
32

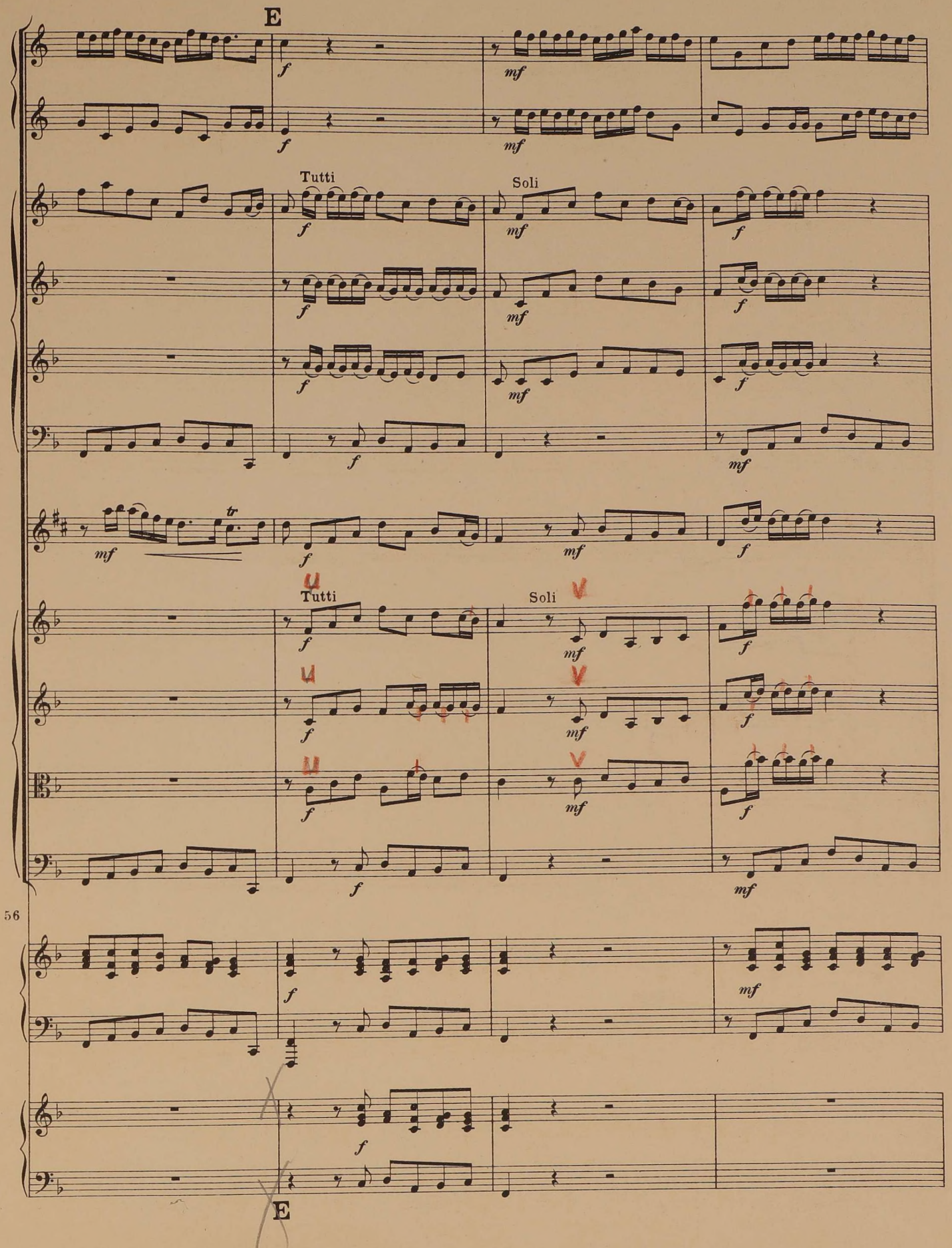

p
cresc. poco a poco
36

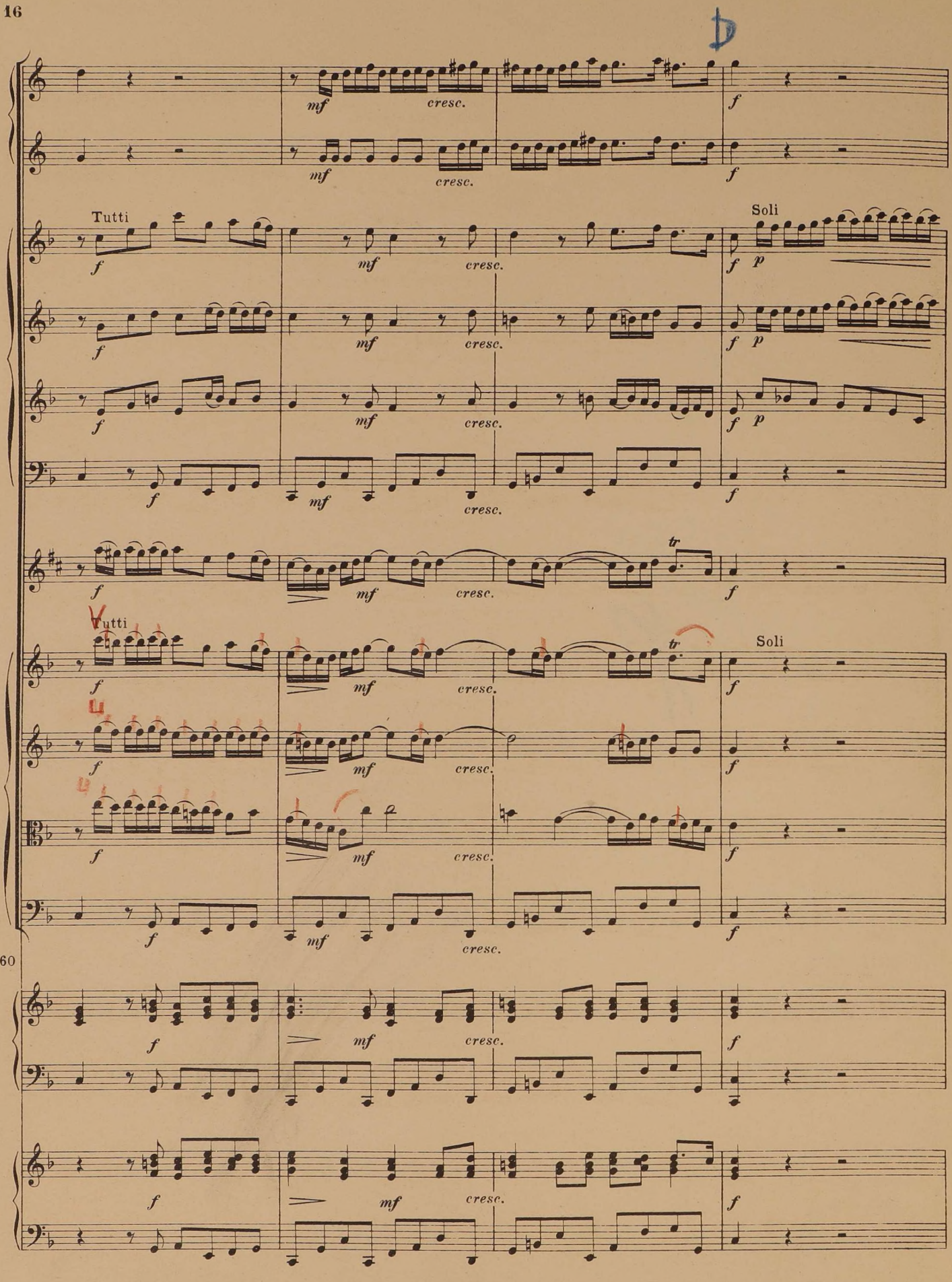

poco rit.
C
a tempo
ff
poco rit.
a tempo
Tutti
tr
f
sf
ff
40
C

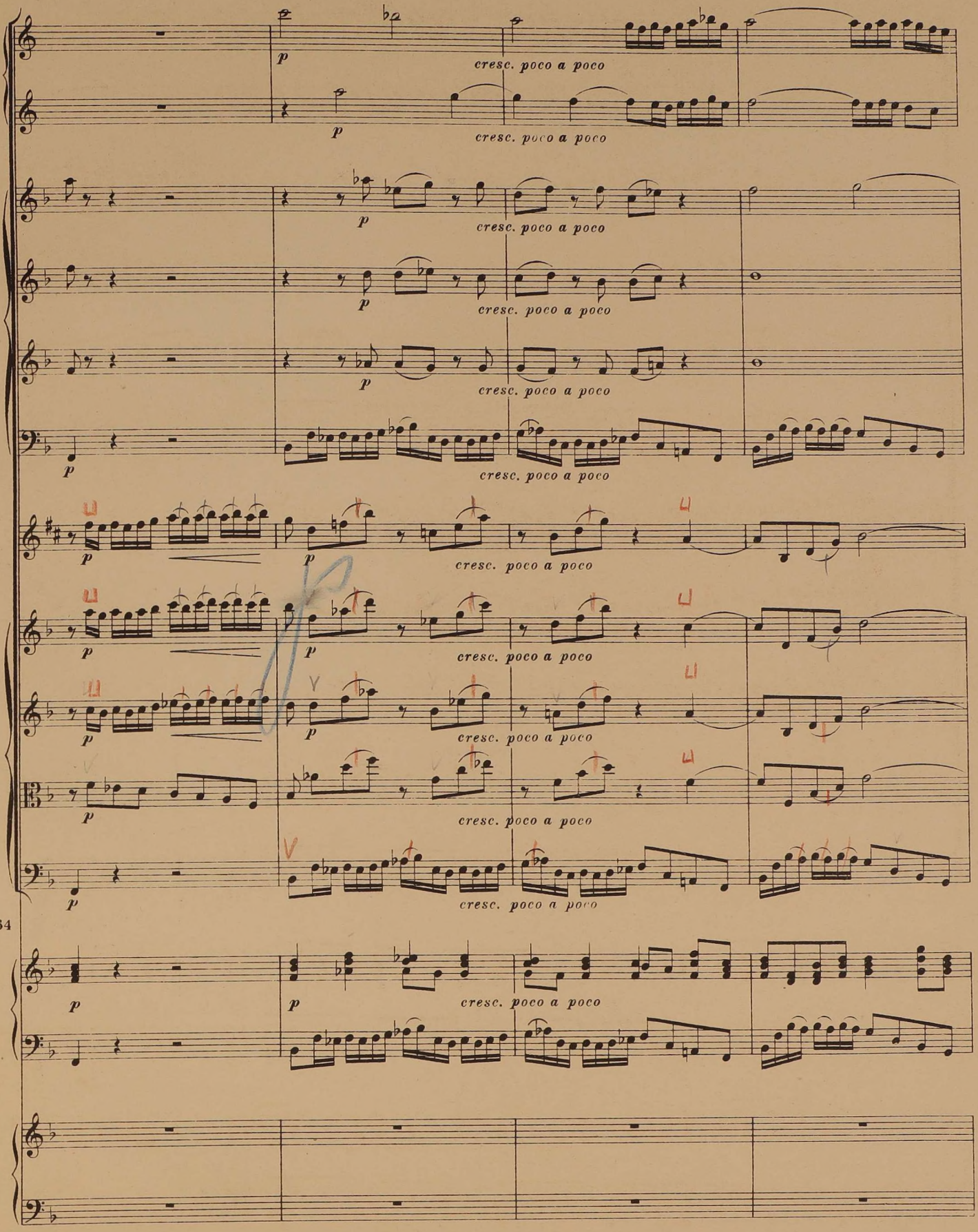

f
mf
tr
44

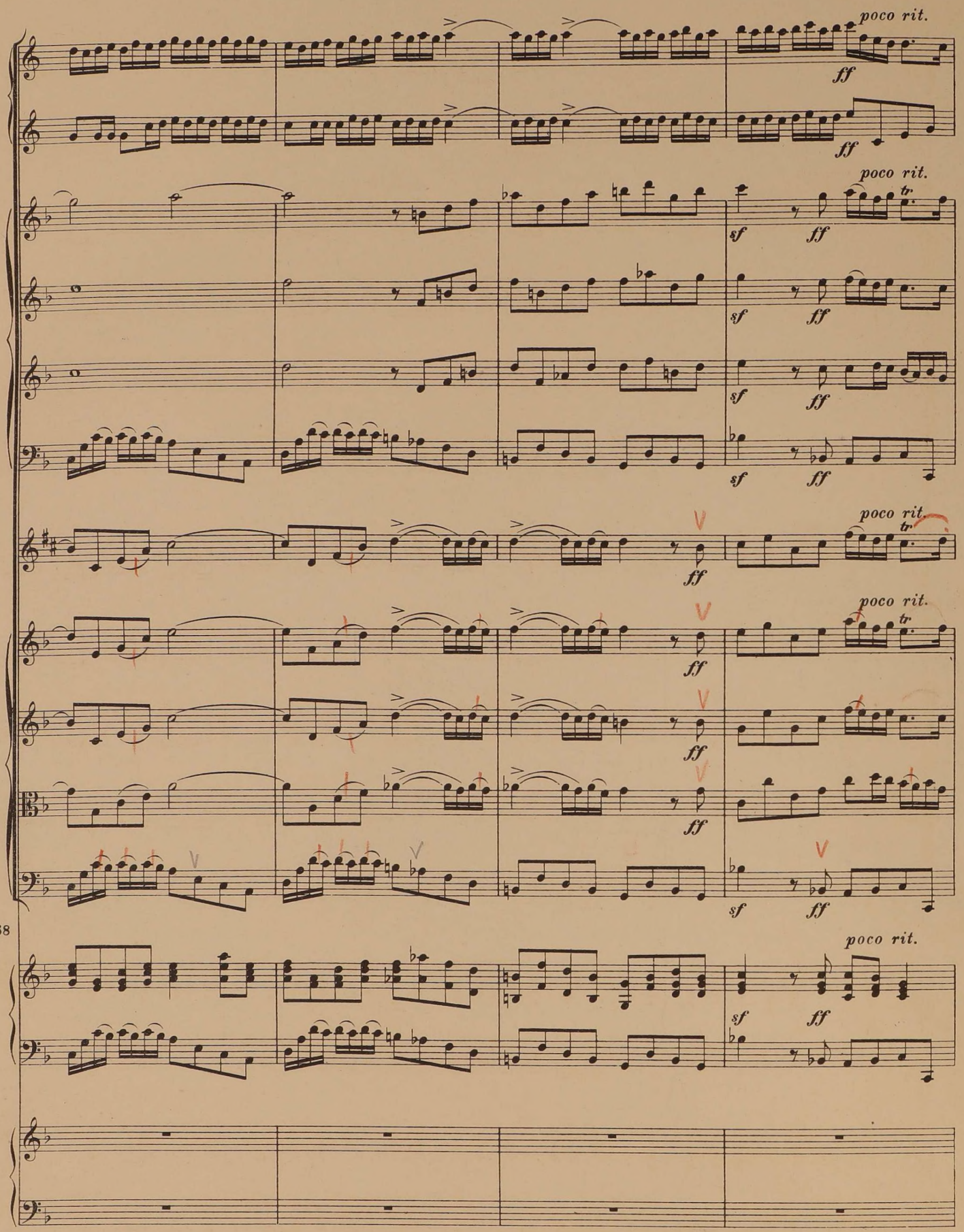

Soli
Soli
48

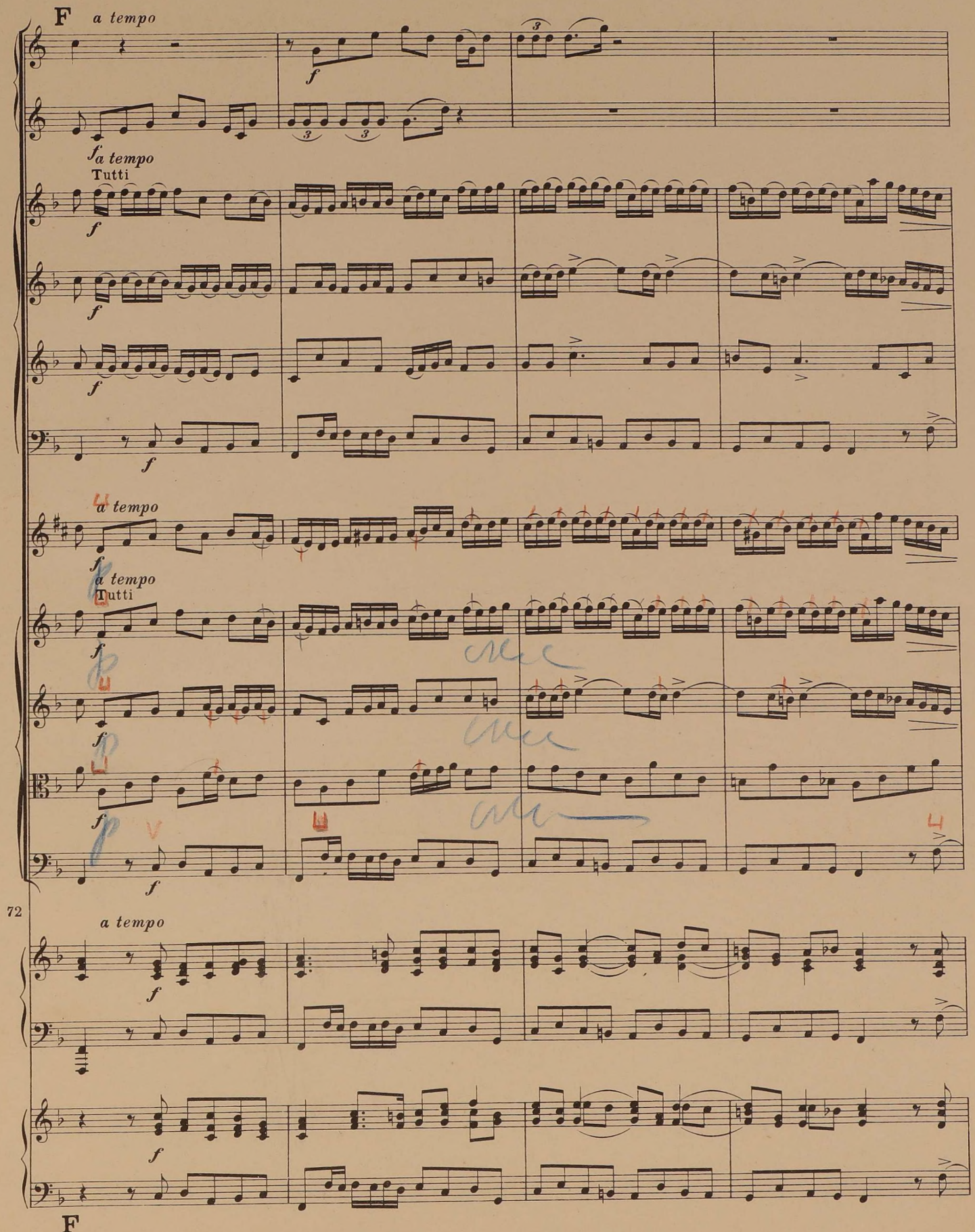

D
Tutti
Soli
Tutti
Soli
52
D

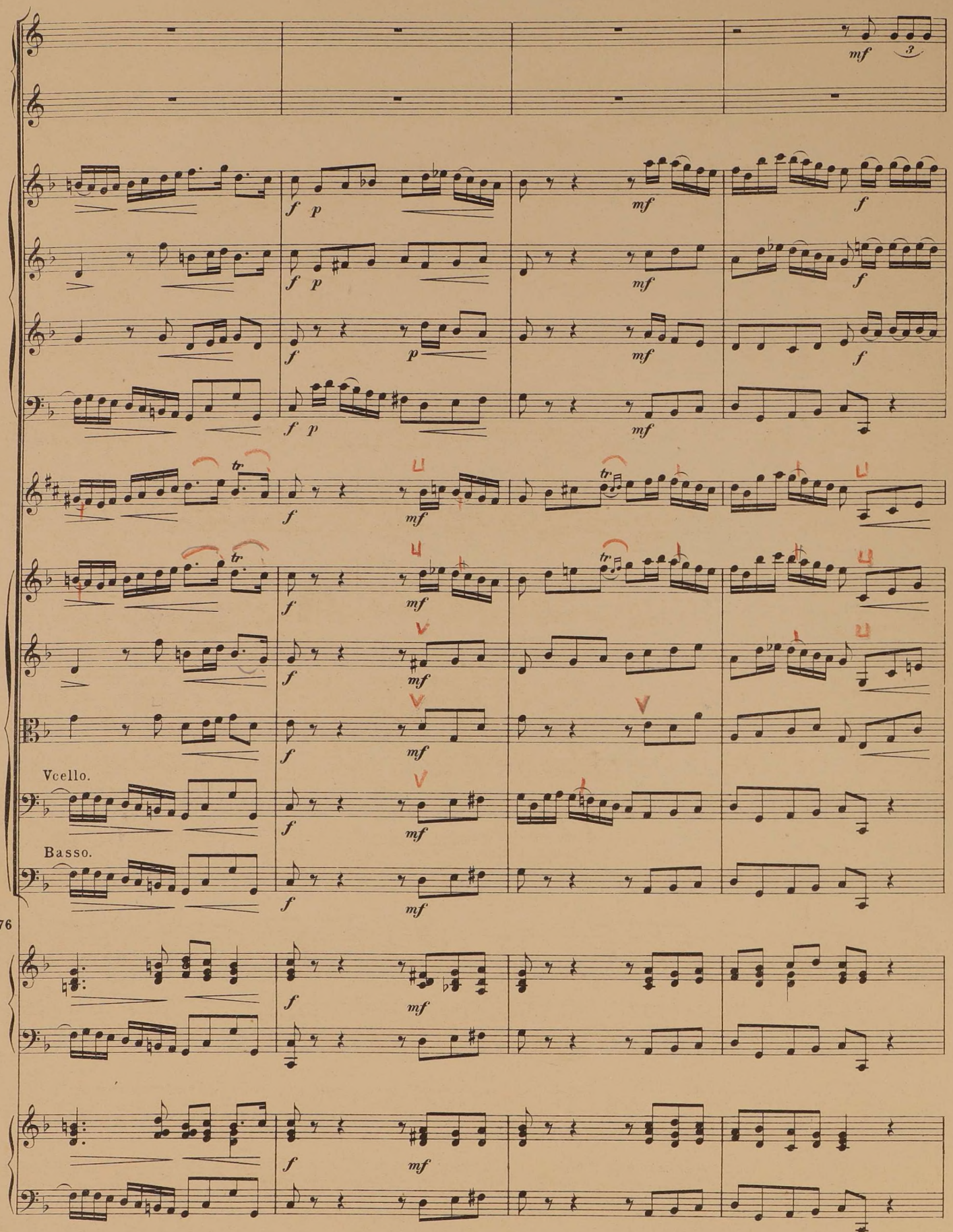

E
Tutti
Soli
Tutti
Soli
56
E

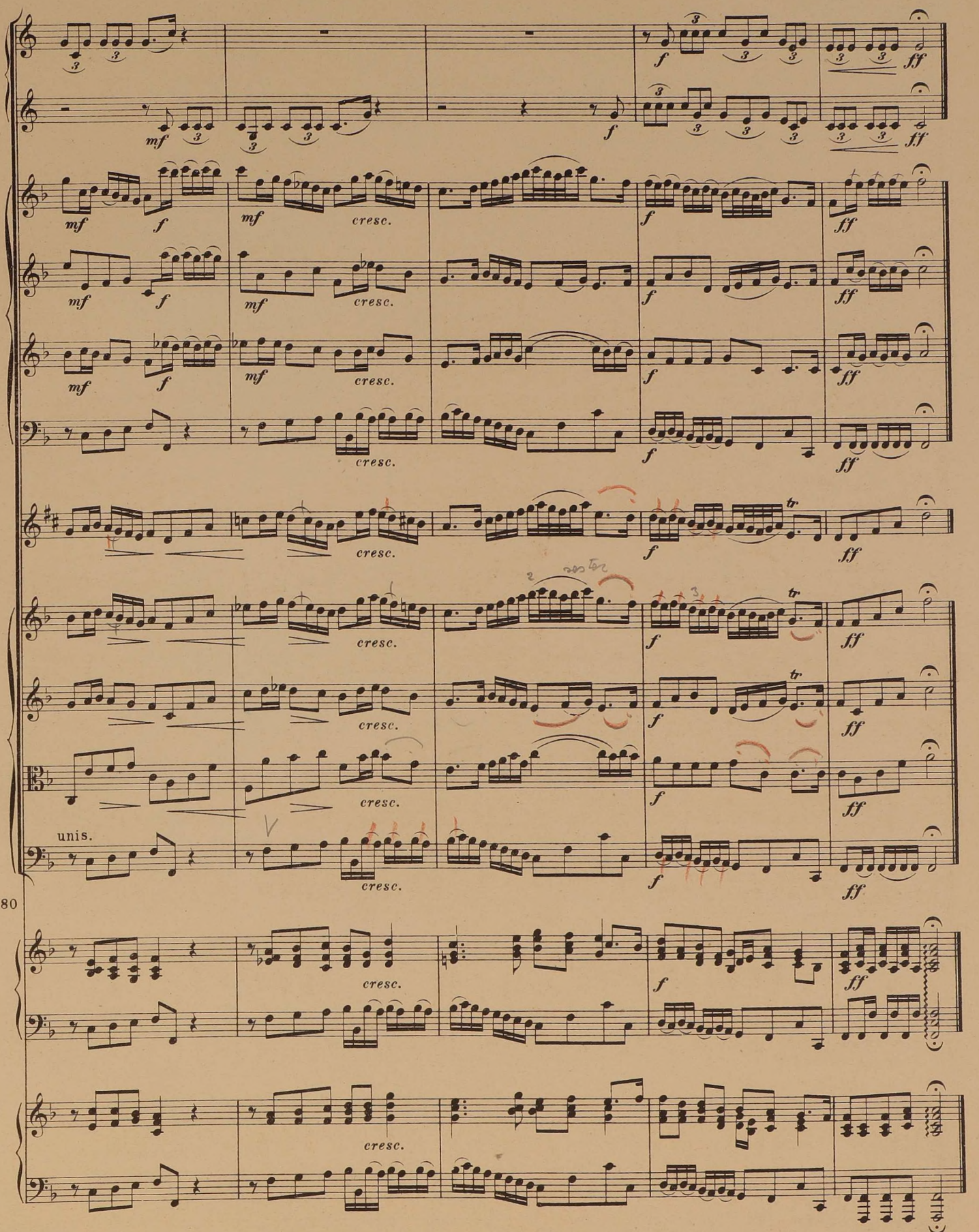

D
mf
cresc.
f
Tutti
Soli
p
tr
60

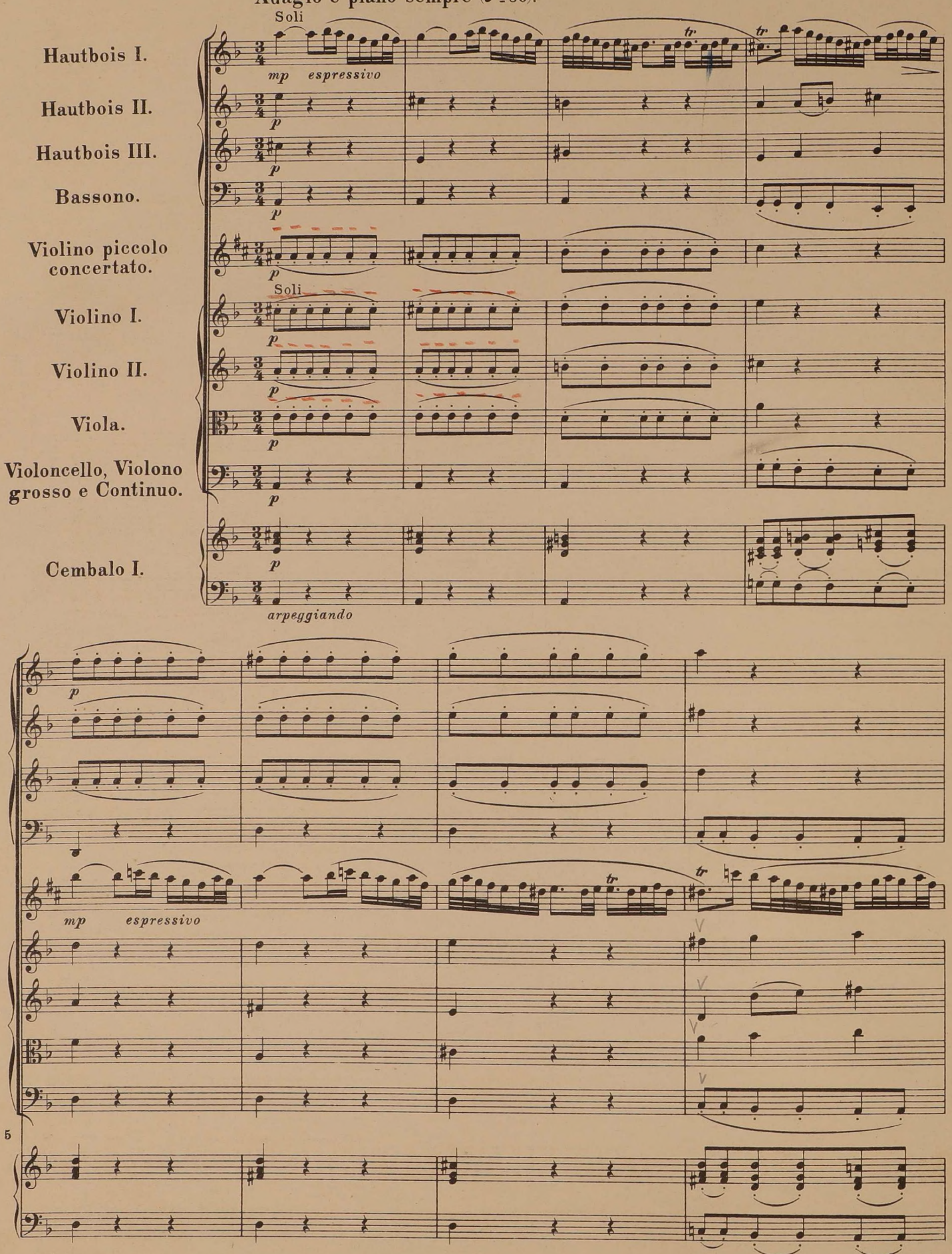

p
cresc. poco a poco
64

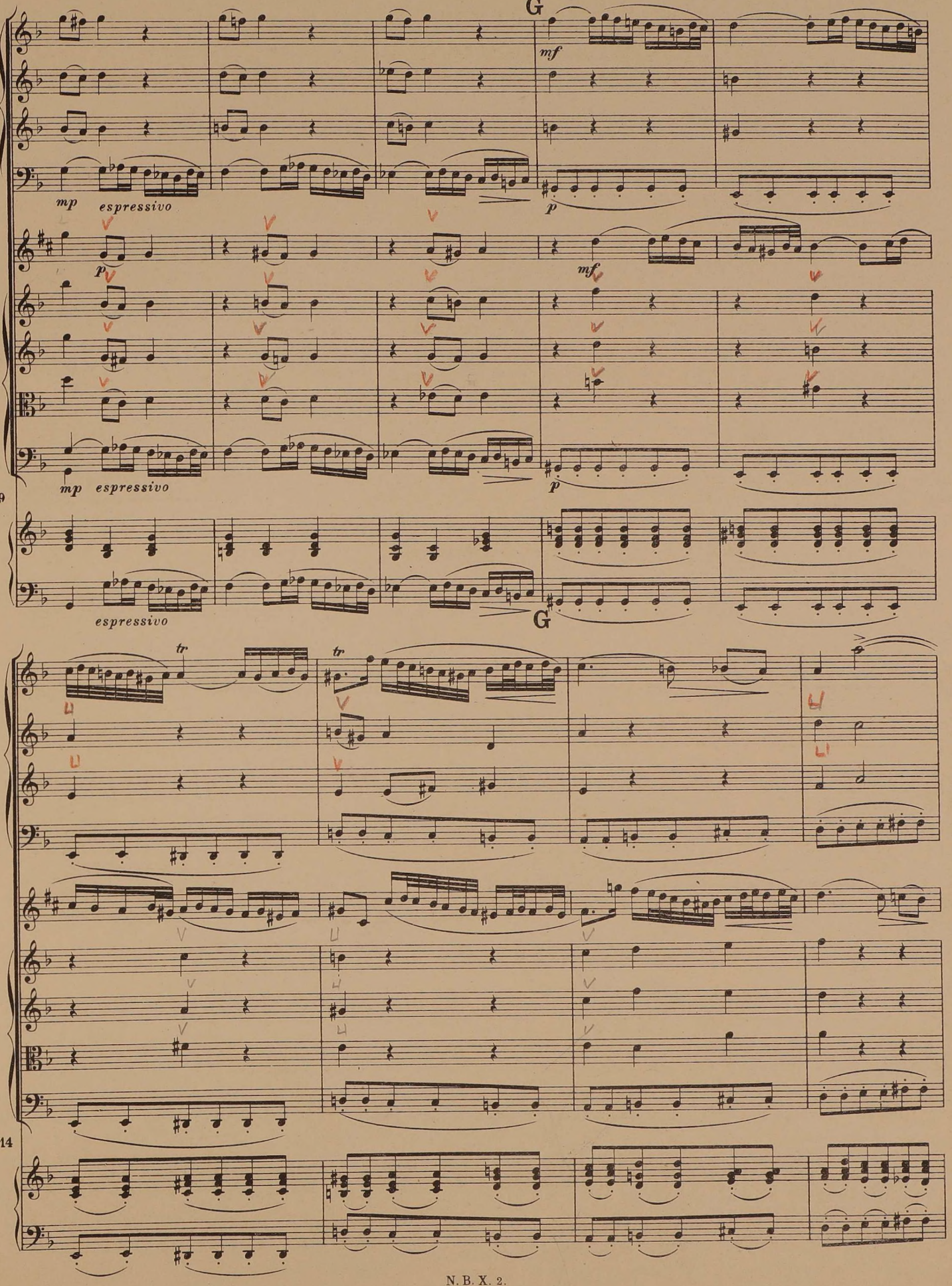

poco rit.
ff
poco rit.
tr
sf
ff
68

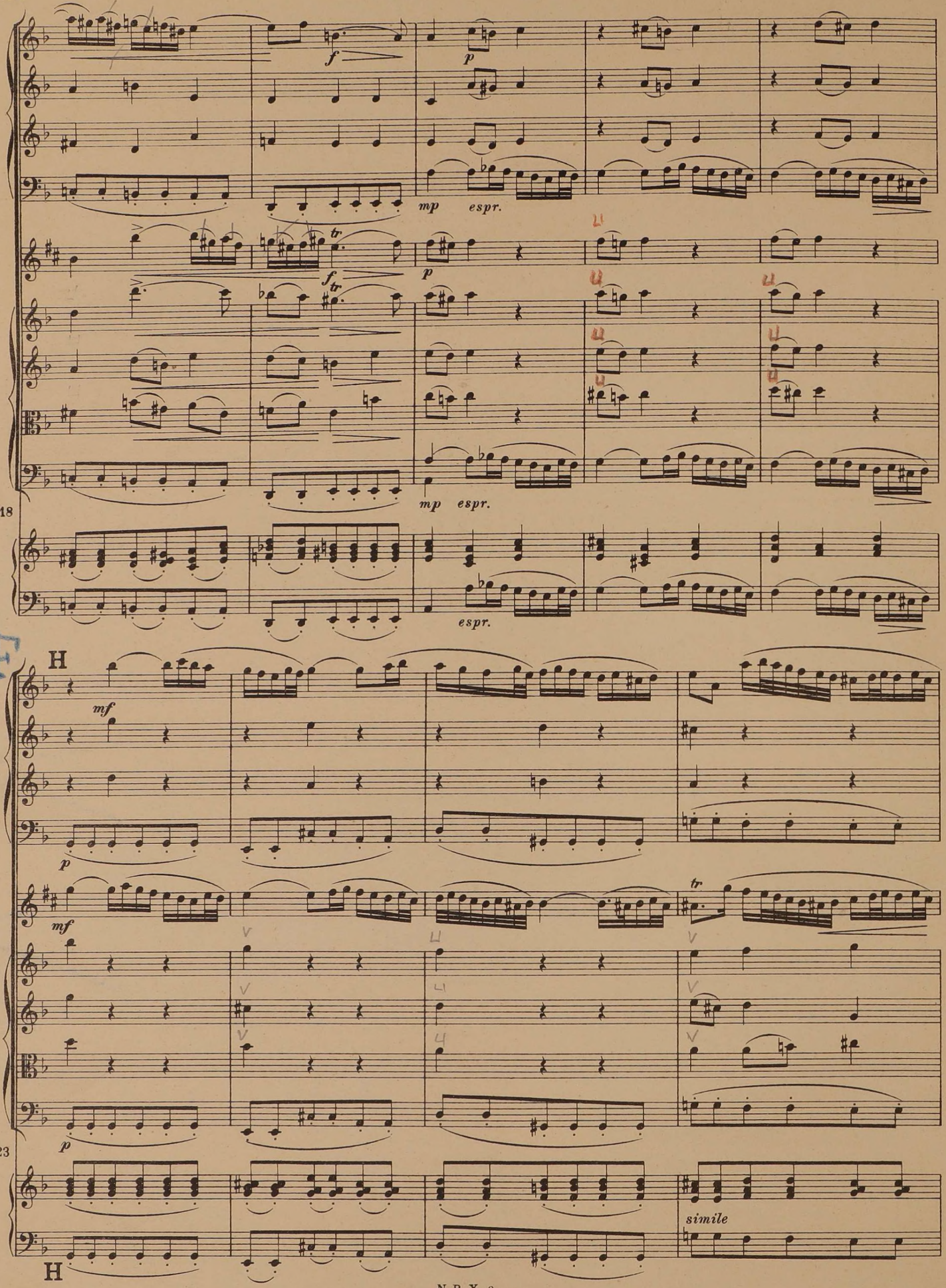

F
a tempo
f
a tempo
Tutti
f
a tempo
Tutti
72
a tempo
F

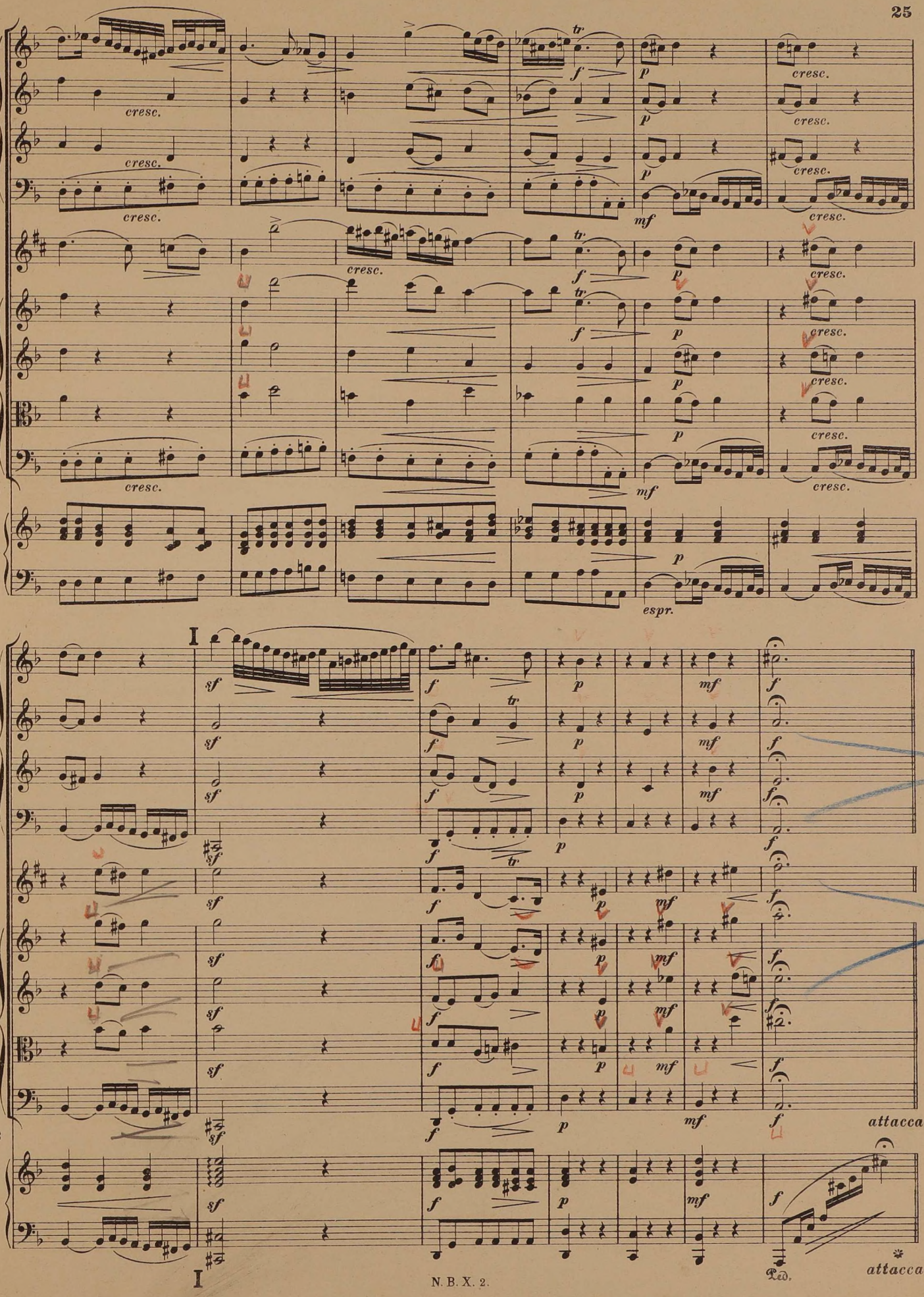

Vcello.
Basso.
76

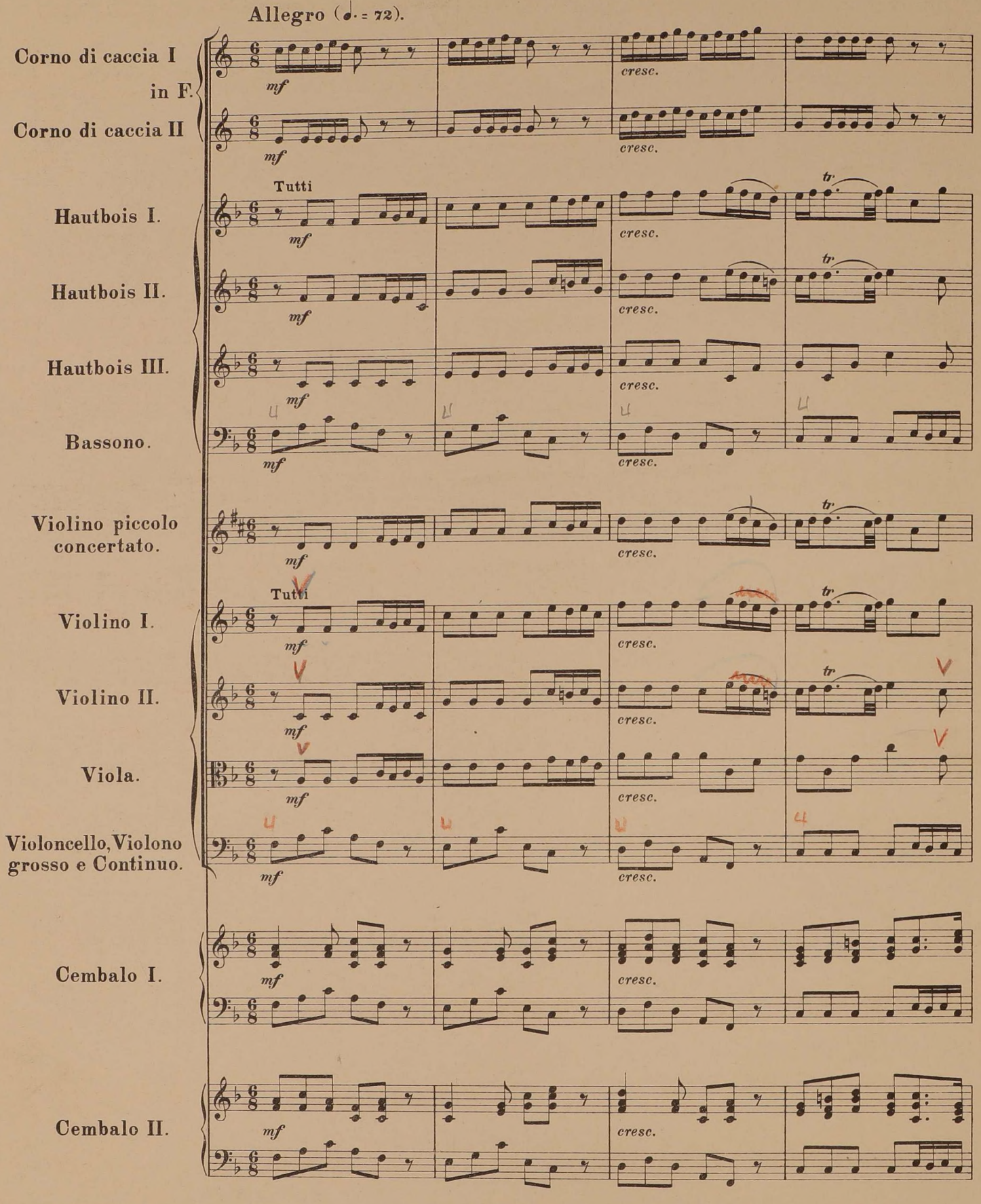

mf
f
ff
cresc.
tr
unis.
80

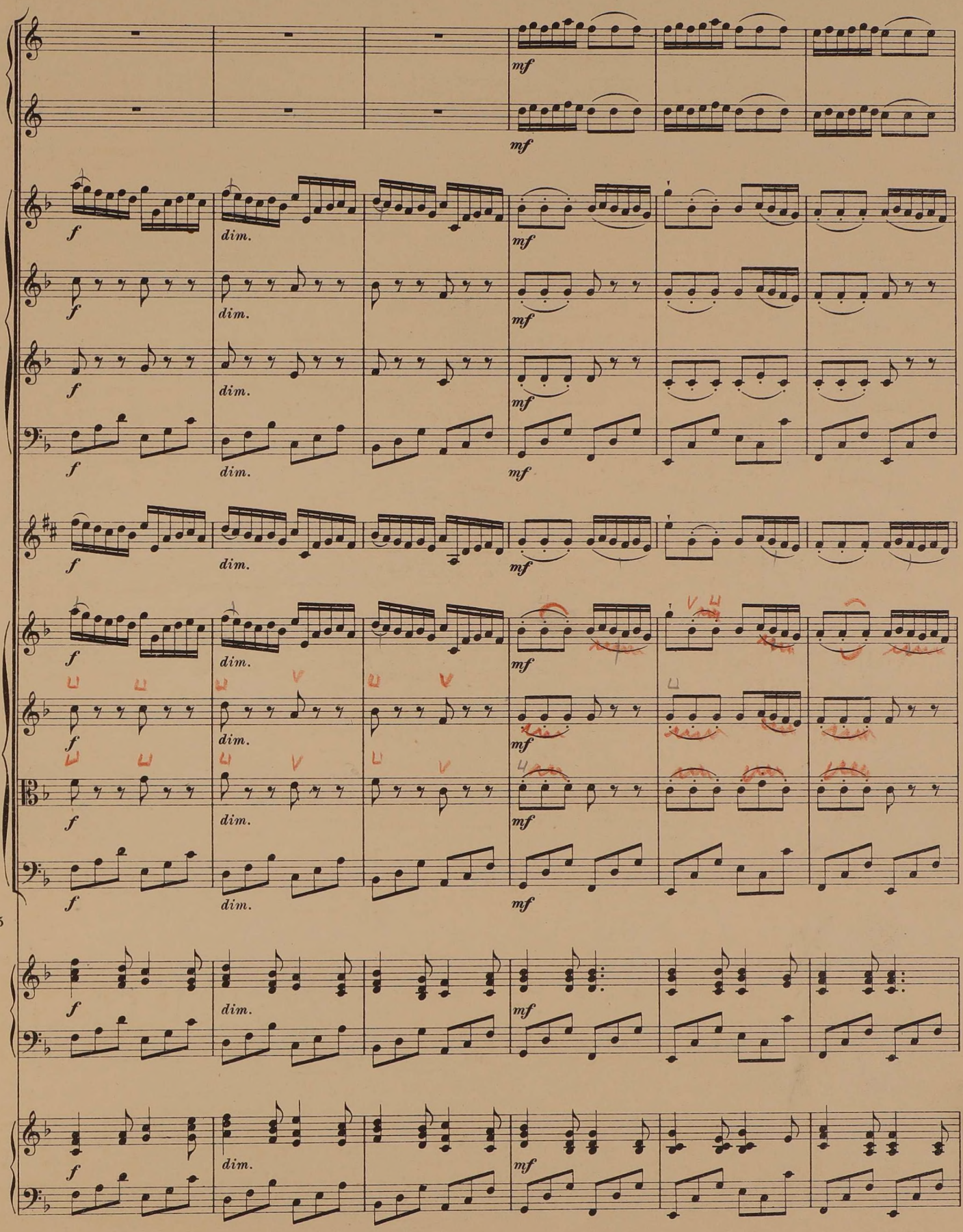

Adagio e piano sempre (♪ = 80).
Soli
Hautbois I.
Hautbois II.
Hautbois III.
Bassono.
Violino piccolo concertato.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Violoncello, Violono grosso e Continuo.
Cembalo I.
mp espressivo
p
Soli
arpeggiando
tr
5

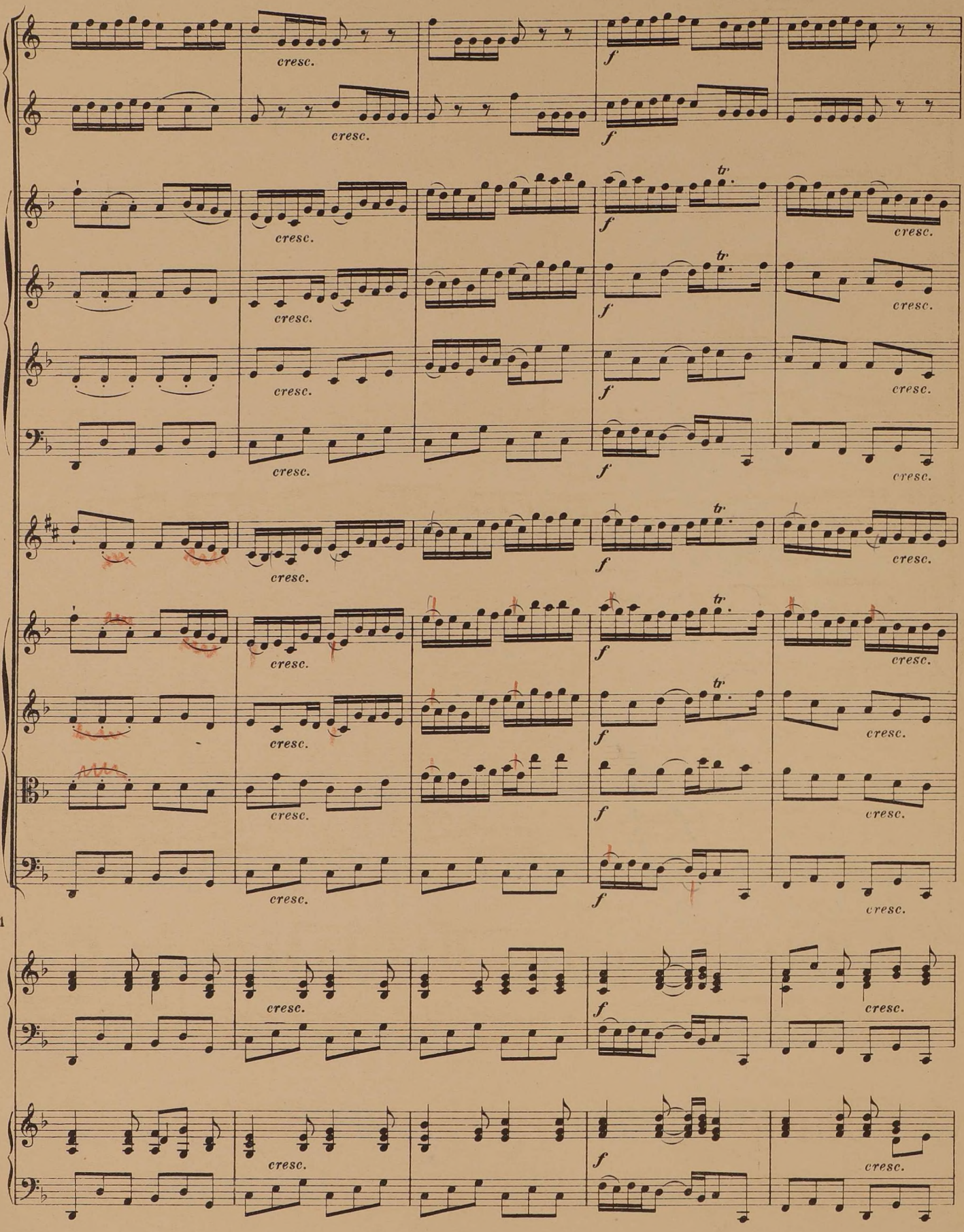

G
mf
mp espressivo
p
mf
mp espressivo
p
9
espressivo
G
tr
tr
14

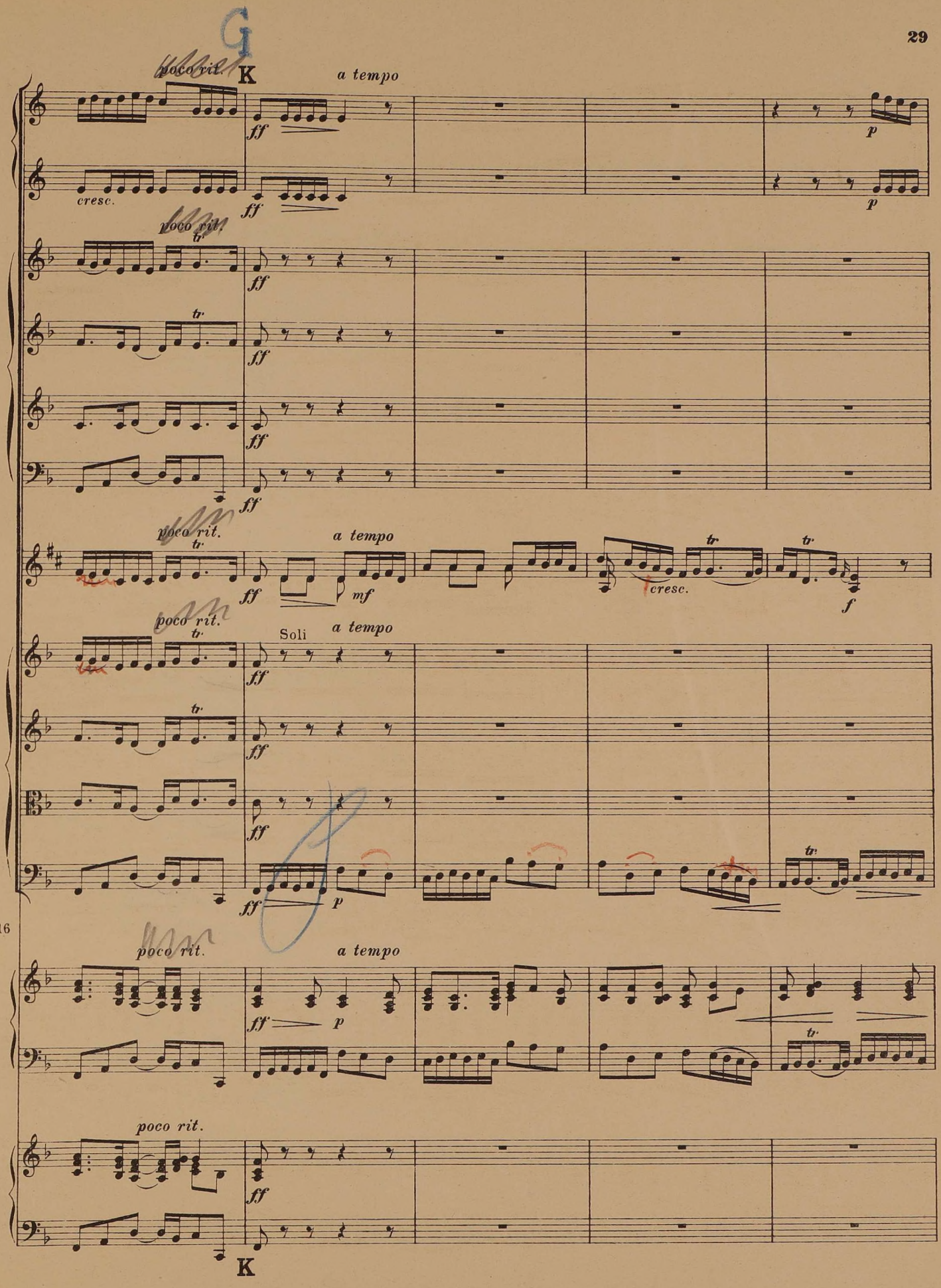

f
p
mp espr.
tr
f tr
p
mp espr.
18
espr.
H
mf
p
mf
tr
p
23
simile
H

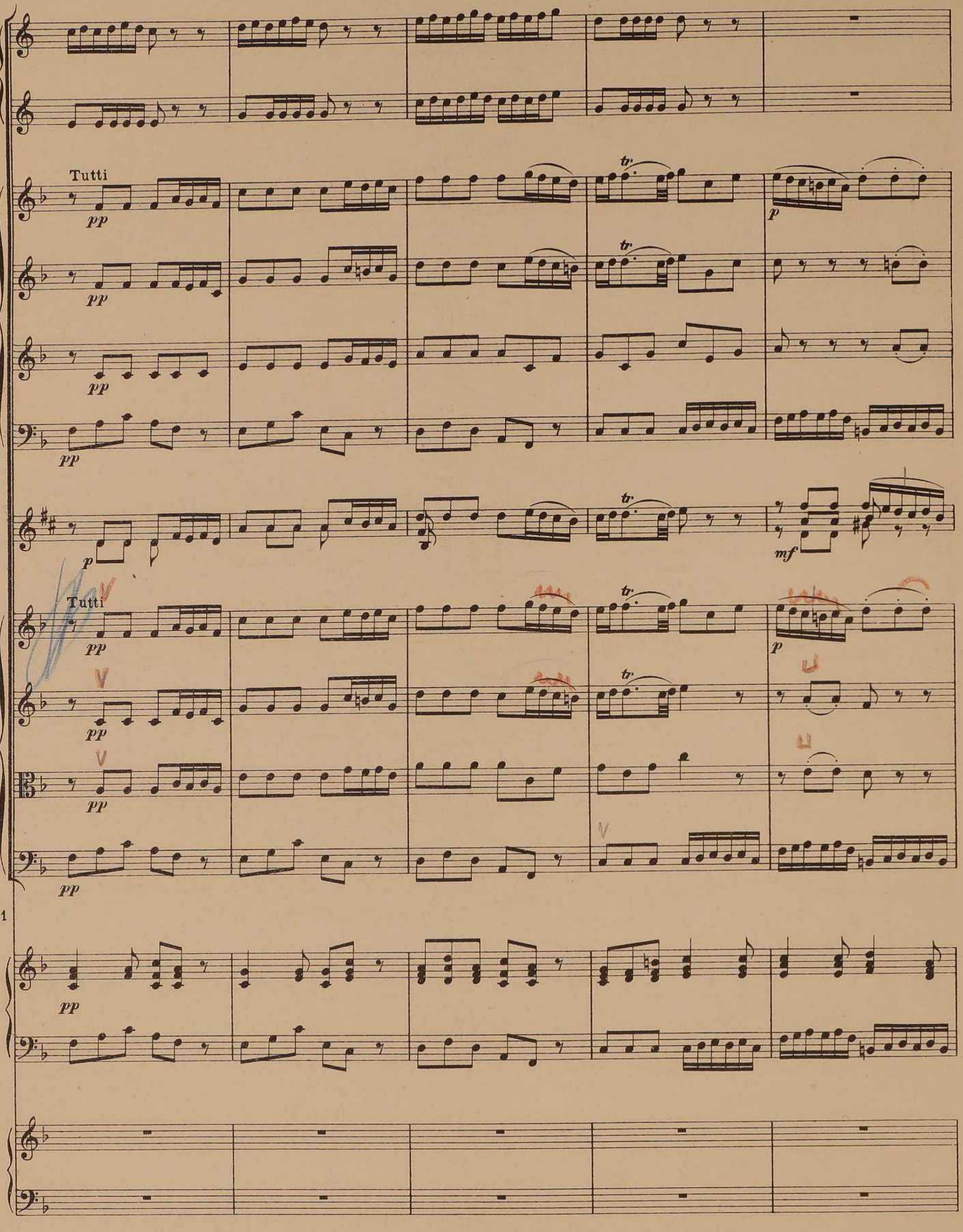

cresc.
f
p
mf
tr
27
espr.
I
sf
33
attacca
Ped.
attacca

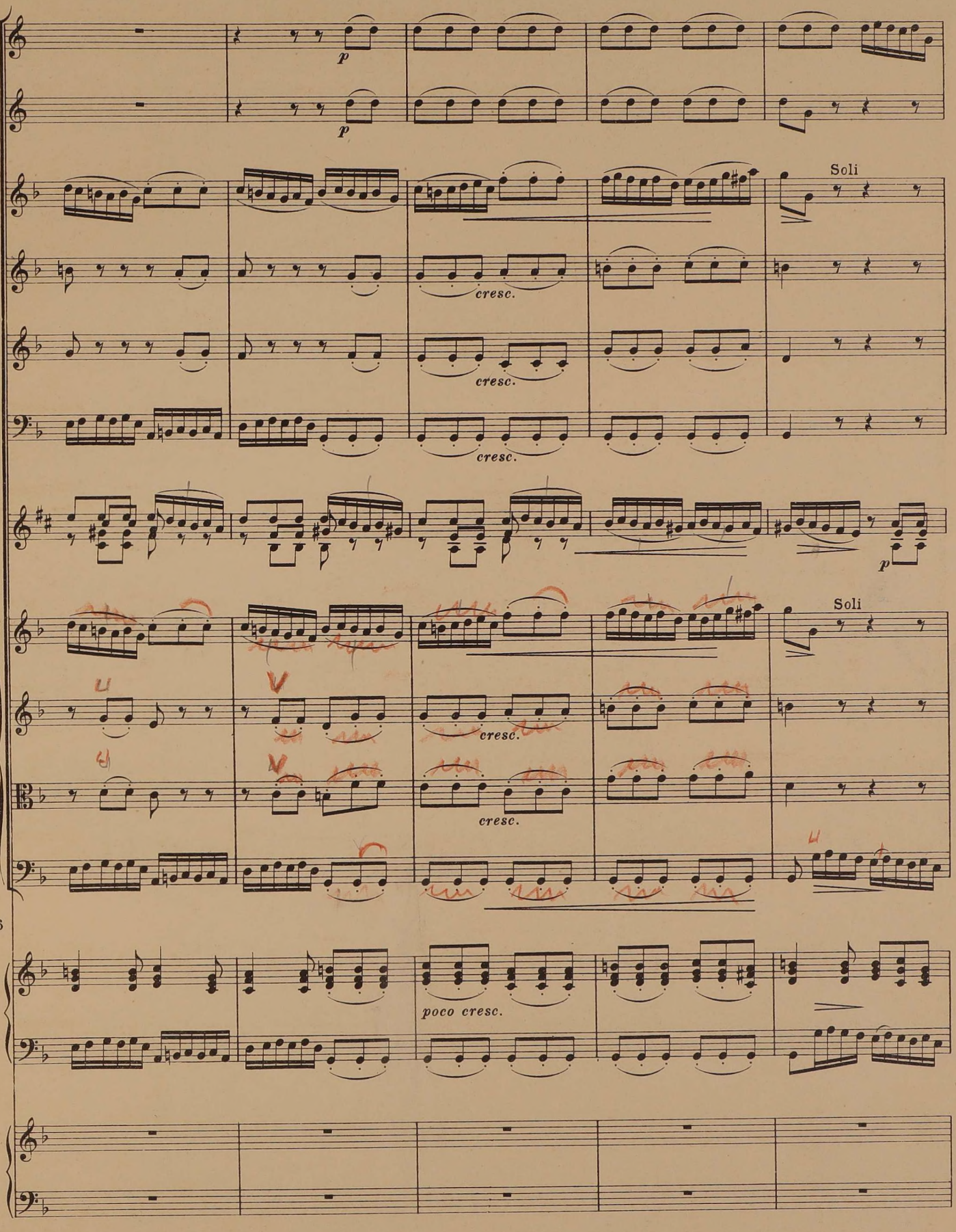

Allegro (♩. = 72).
Corno di caccia I in F.
Corno di caccia II
Hautbois I.
Hautbois II.
Hautbois III.
Bassono.
Violino piccolo concertato.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Violoncello, Violono grosso e Continuo.
Cembalo I.
Cembalo II.
Tutti
mf
cresc.
tr


mf
f
dim.
5


cresc.
f
tr
11


poco rit.
K
a tempo
ff
p
cresc.
poco rit.
tr.
a tempo
mf
cresc.
f
Soli
16
K


Tutti
pp
tr.
p
mf
Tutti
21


p
p
Soli
cresc.
cresc.
cresc.
p
Soli
cresc.
cresc.
26
poco cresc.

H

L

cresc. poco a poco

mf

Tutti

mf

cresc. poco a poco

tr

mf

Tutti

mf

Tutti

p

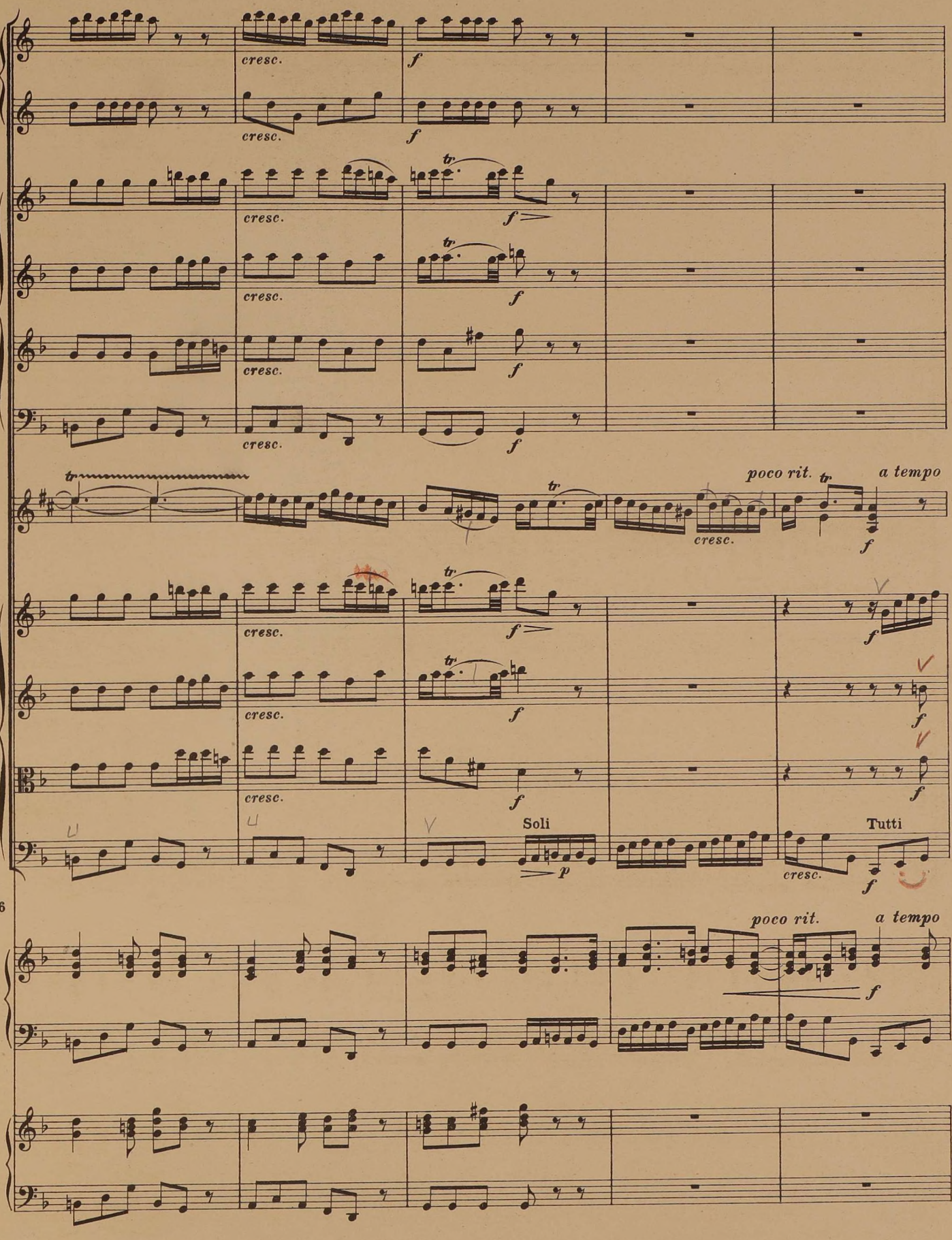
mf

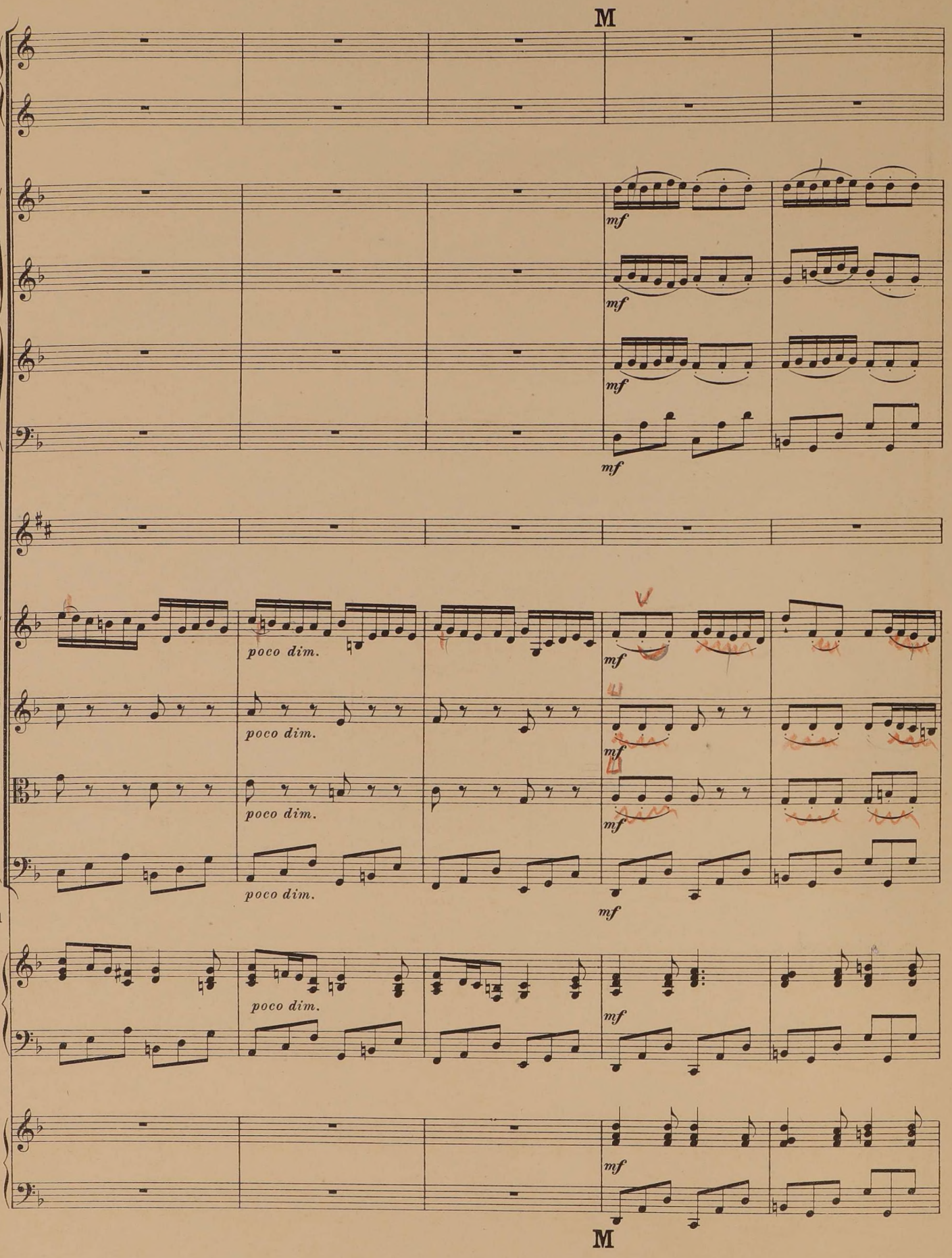
31

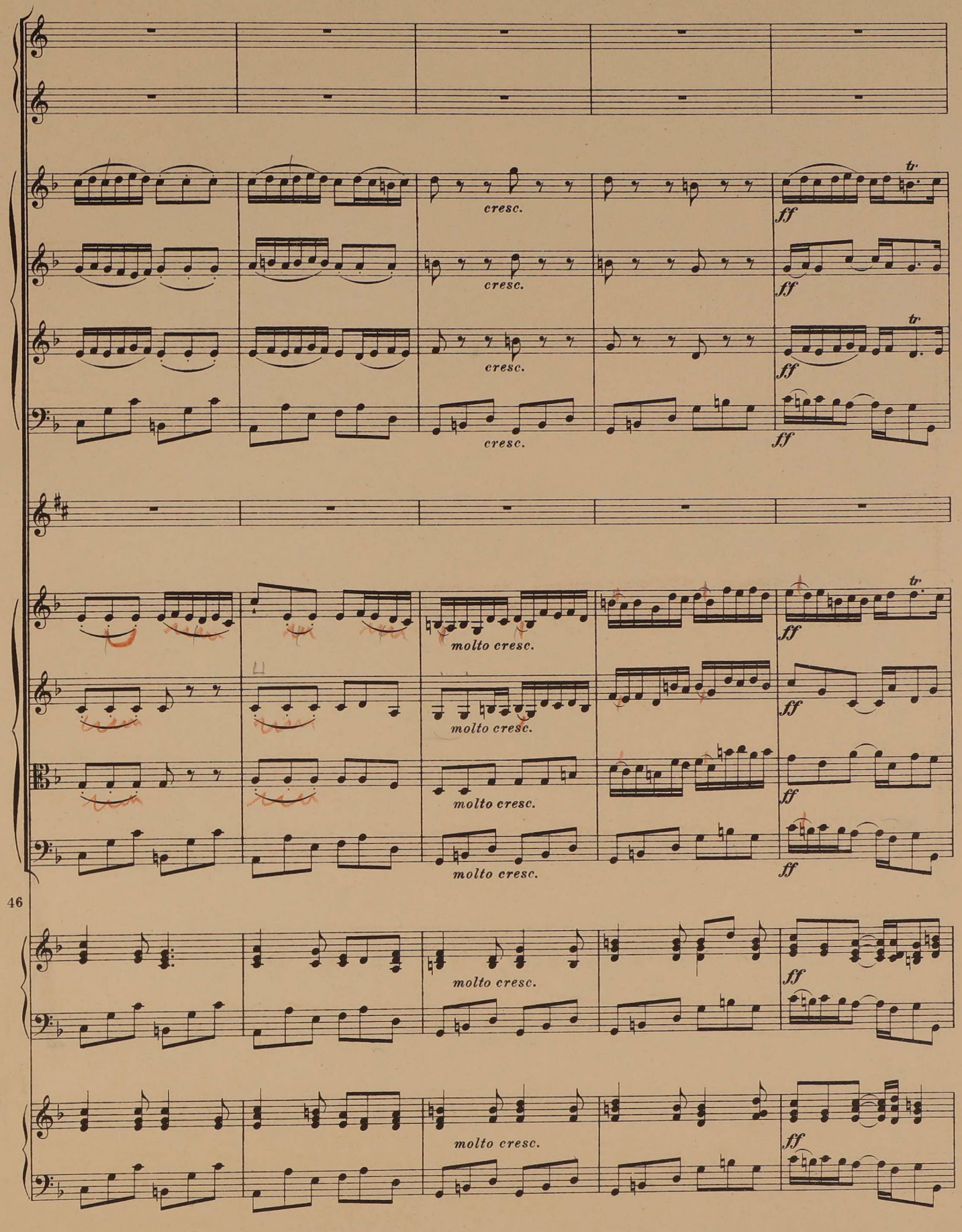
mf

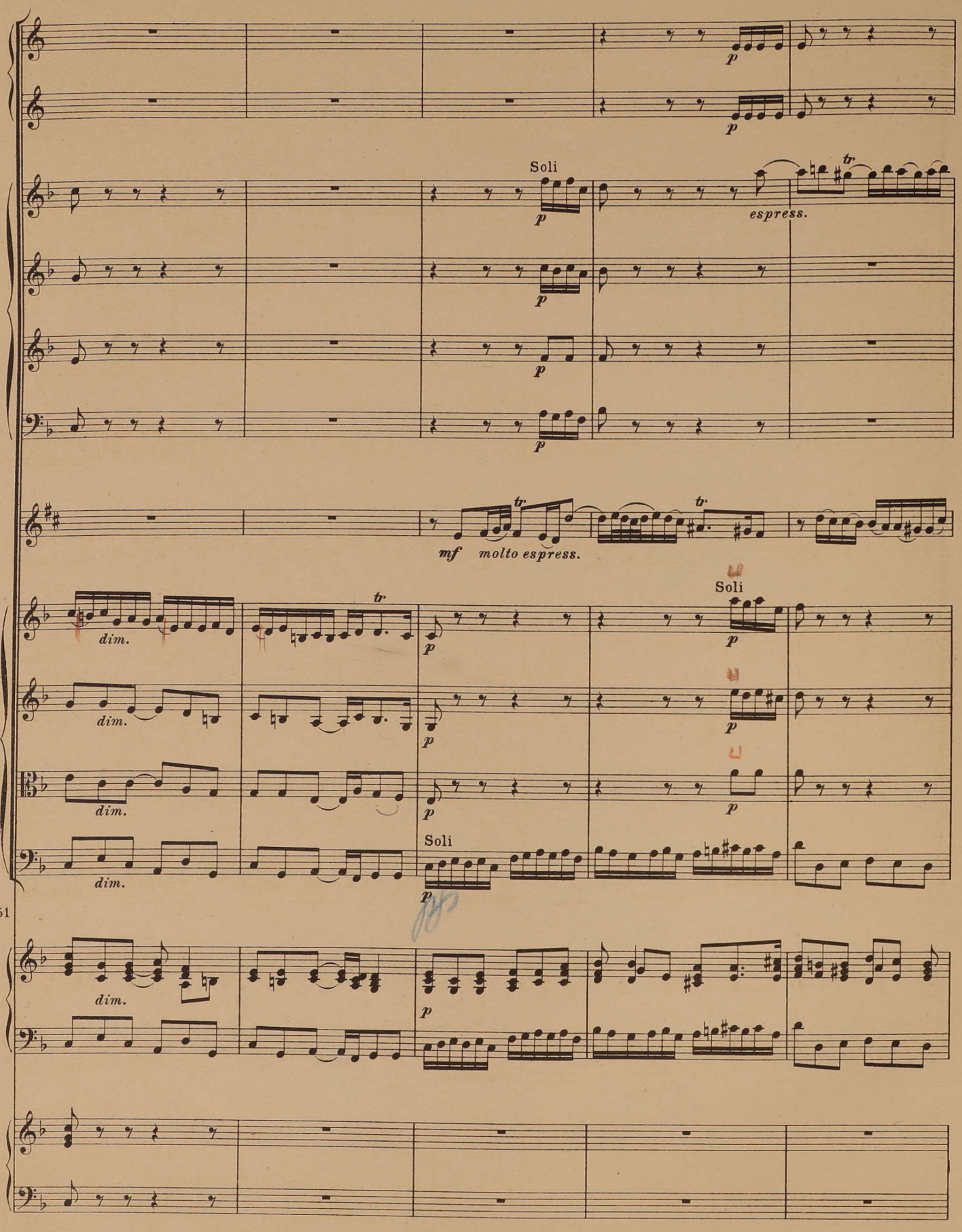
mf

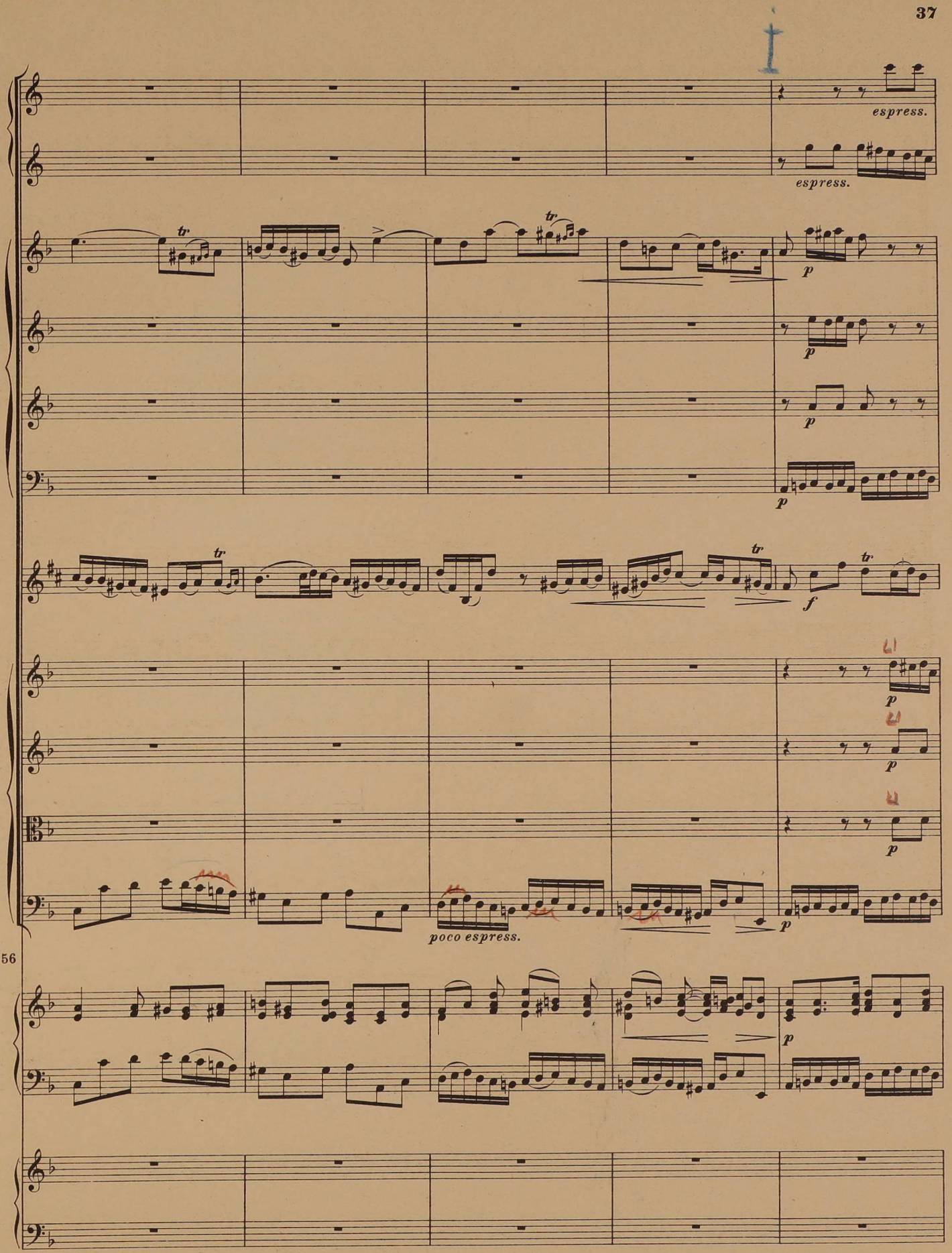
L

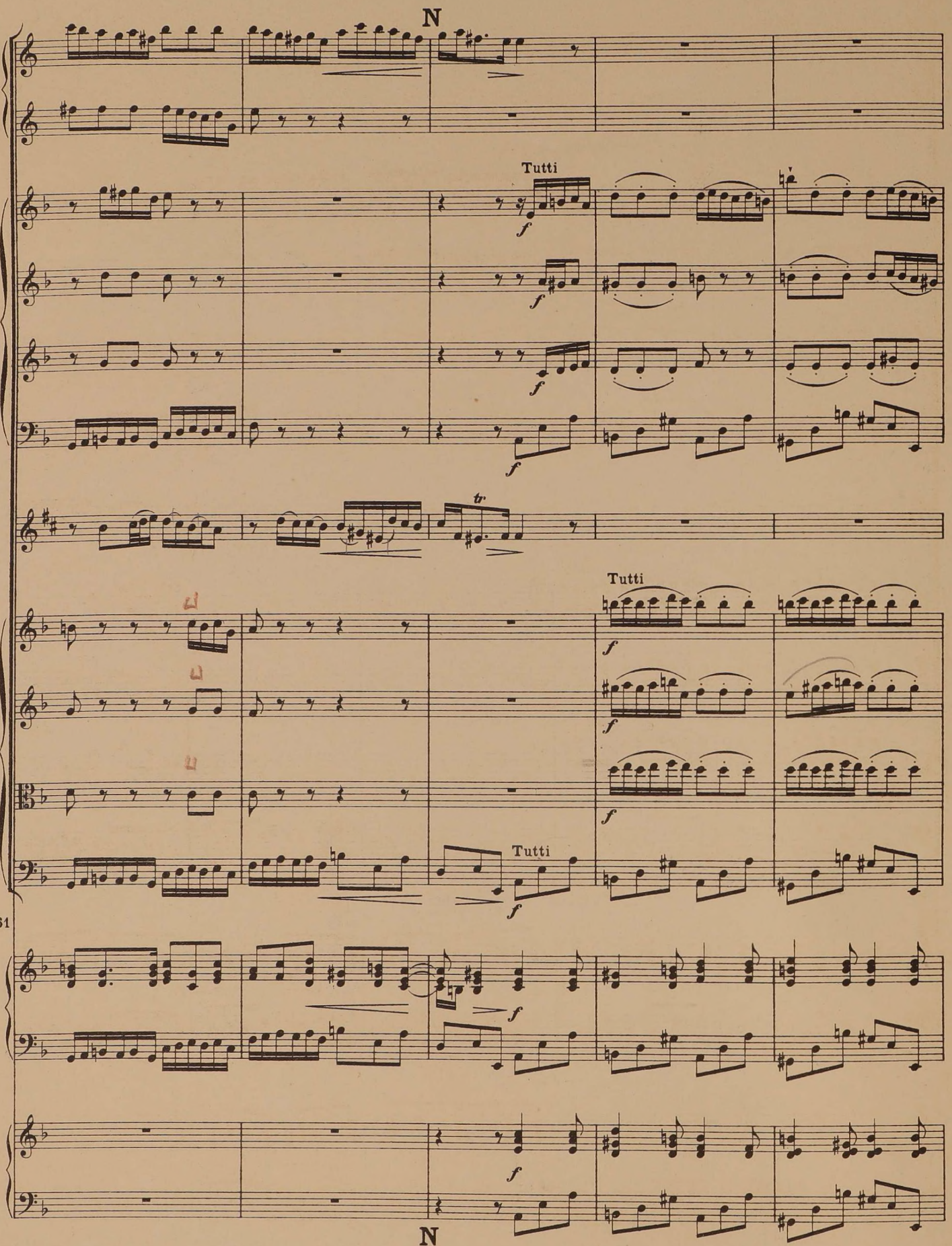

cresc.
f
tr
poco rit.
a tempo
Soli
p
Tutti
36

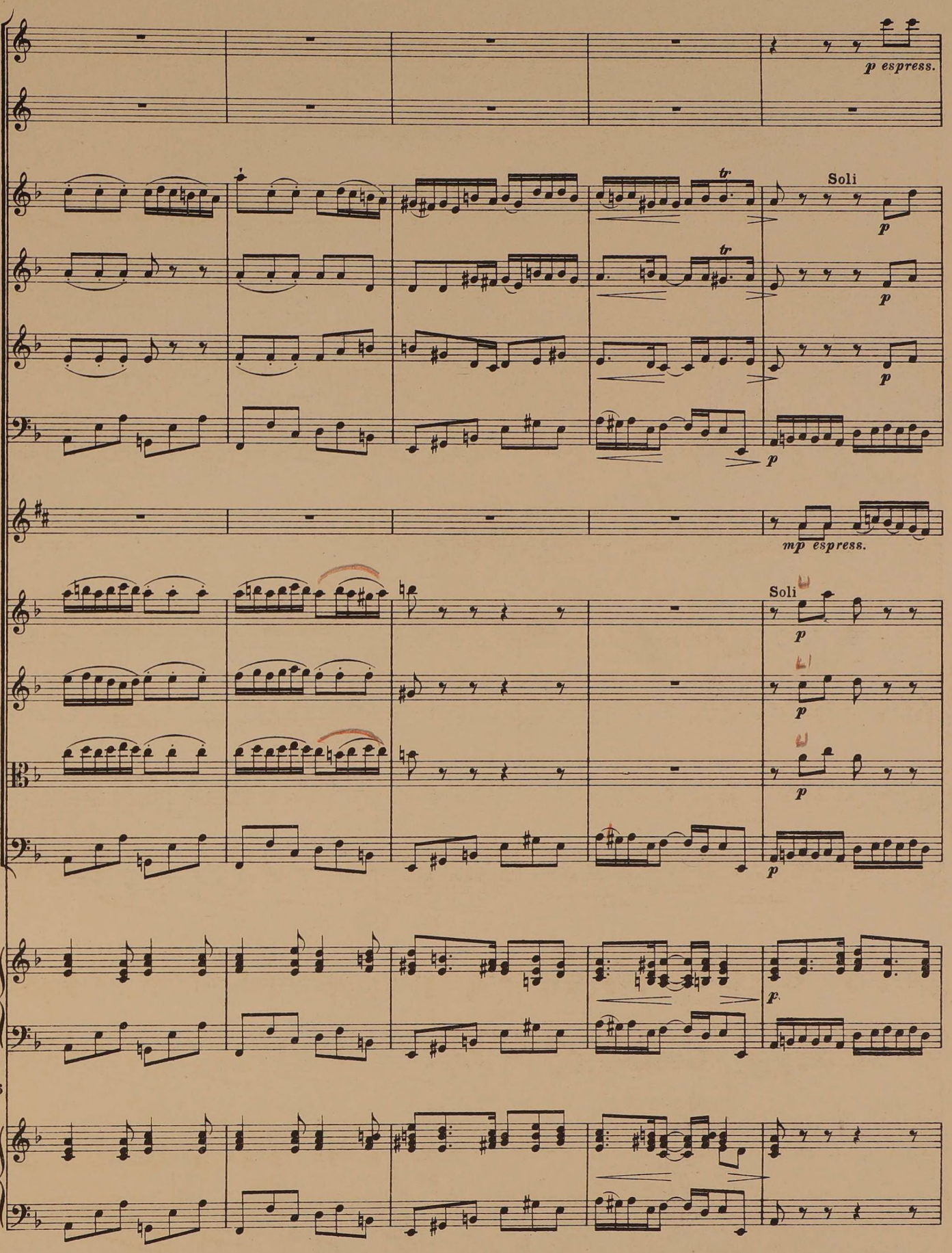

M
mf
mf
mf
mf
poco dim.
poco dim.
poco dim.
mf
41
poco dim.
mf
mf
M

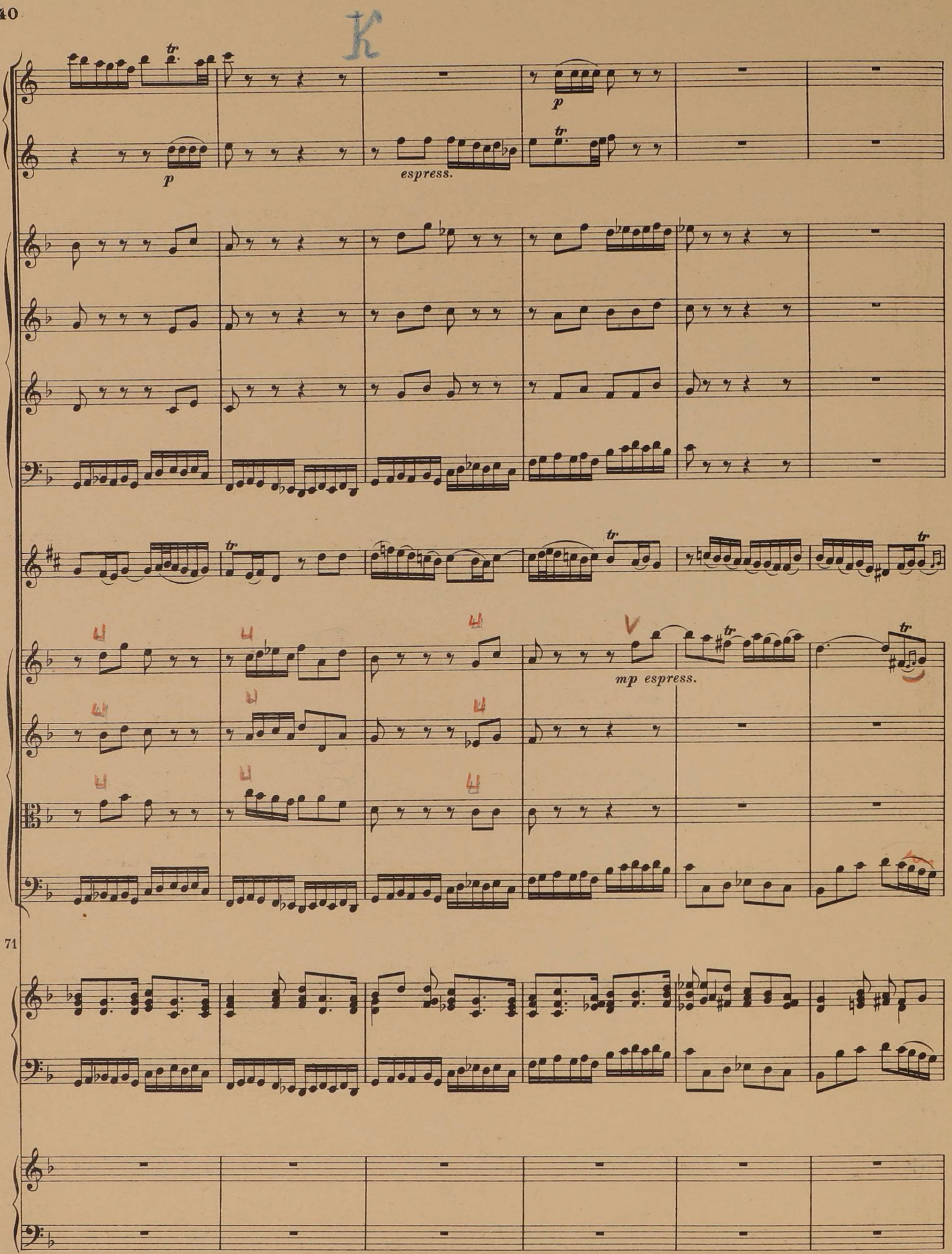

cresc.
ff
tr
molto cresc.
46

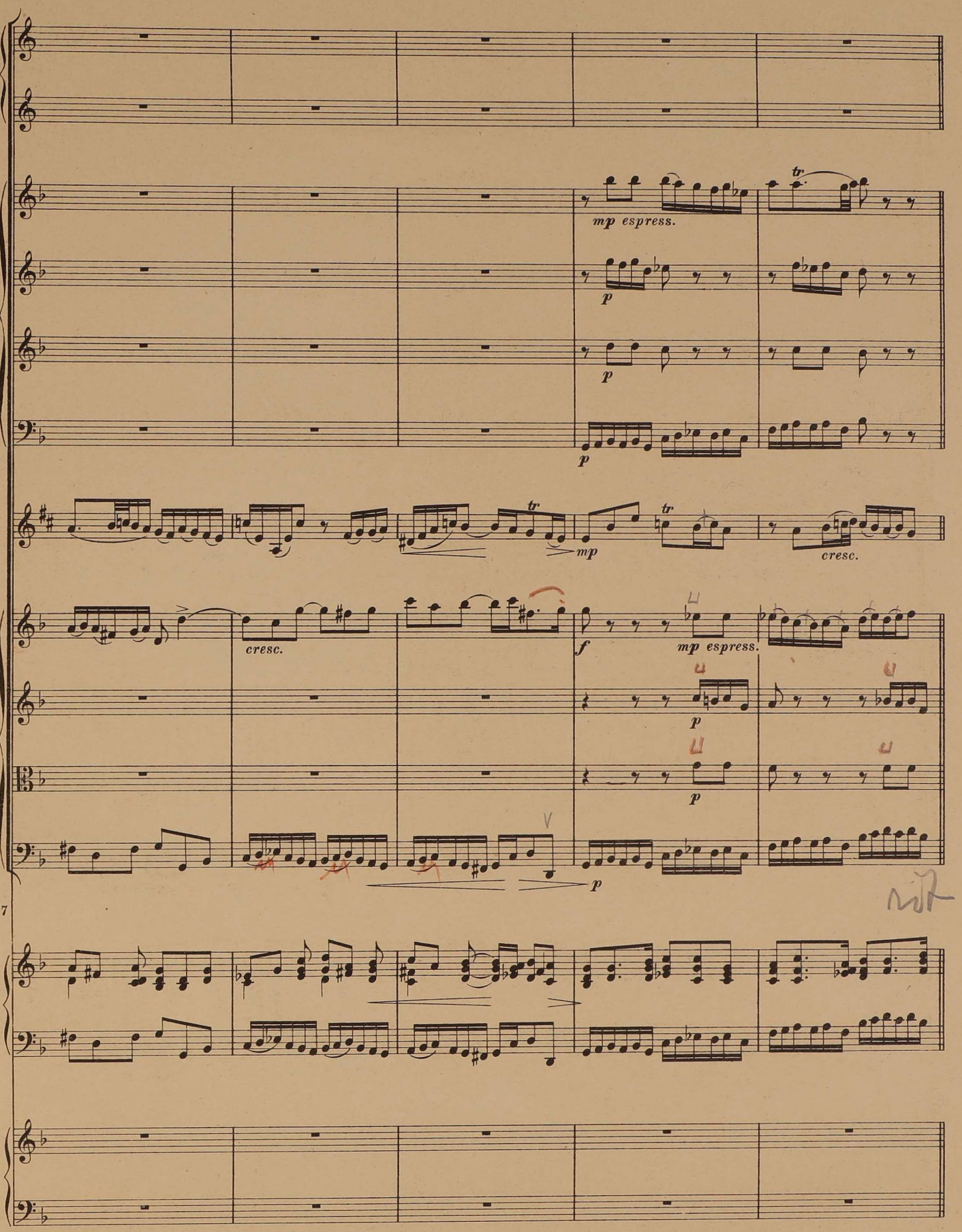

Soli
espress.
mf molto espress.
Soli
dim.
dim.
dim.
Soli
51
dim.

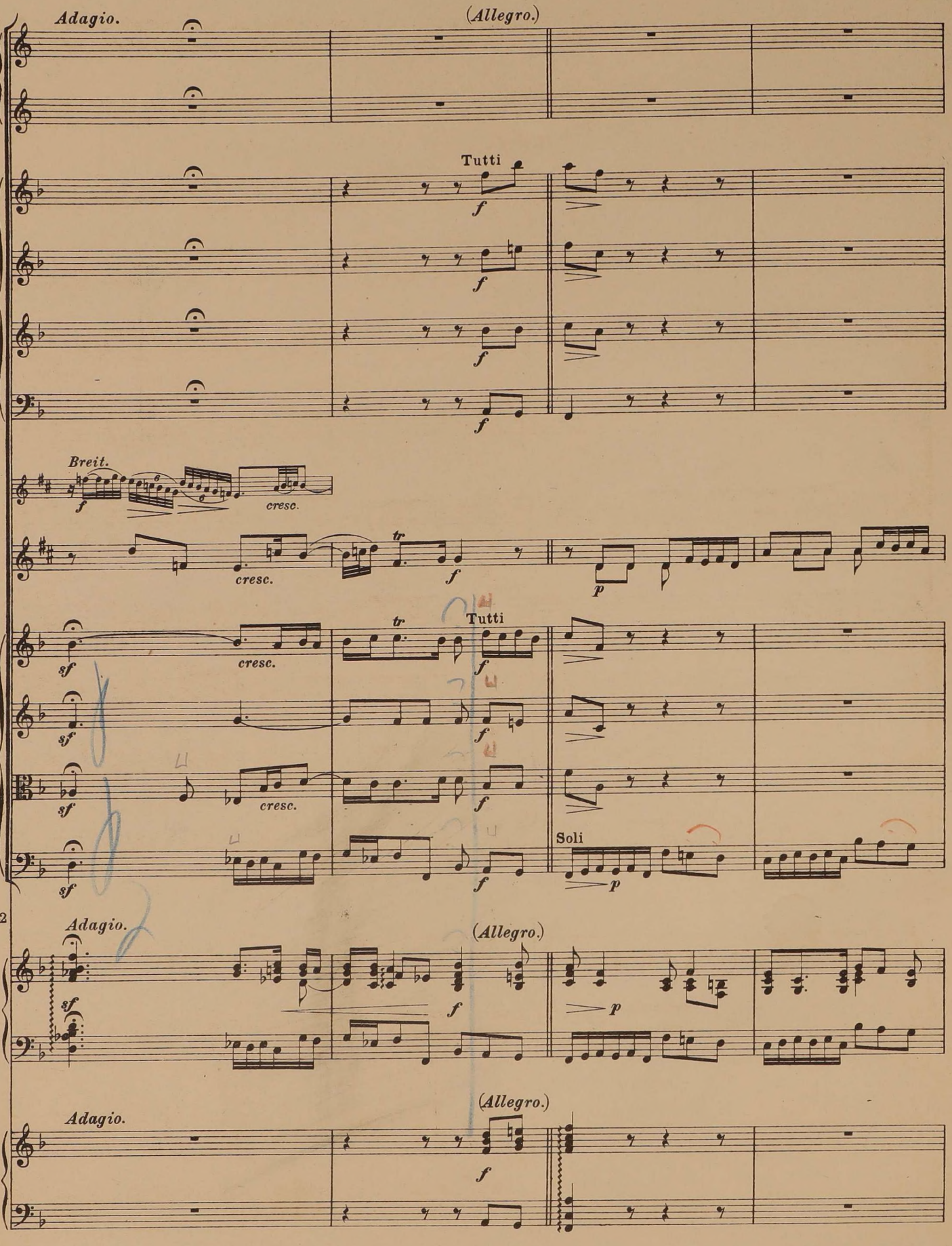

espress.
espress.
tr
tr
p
p
p
p
tr
tr
tr
f
p
p
p
poco espress.
p
56
p

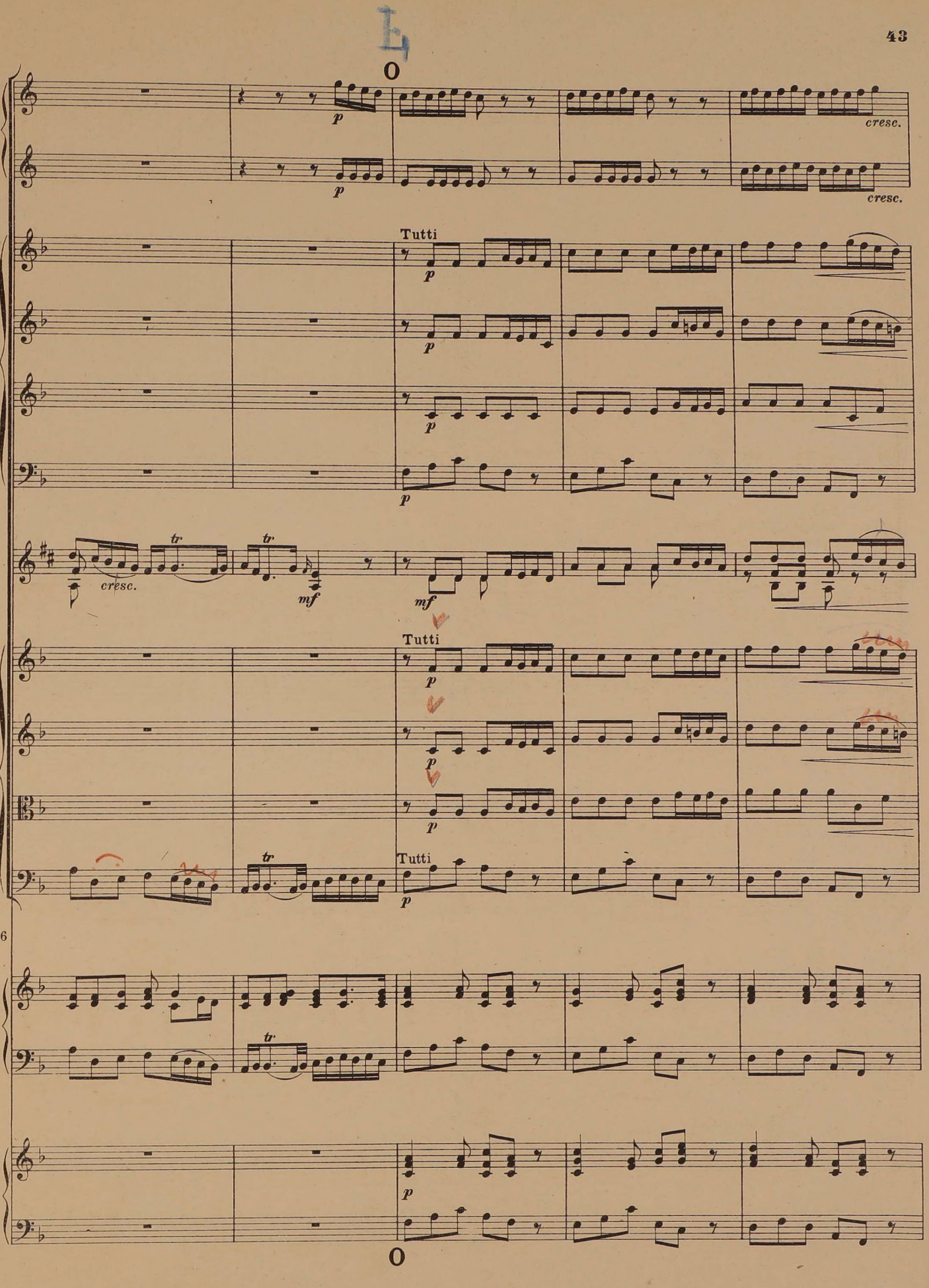

N
Tutti
f
tr
Tutti
f
Tutti
f
61
f
N

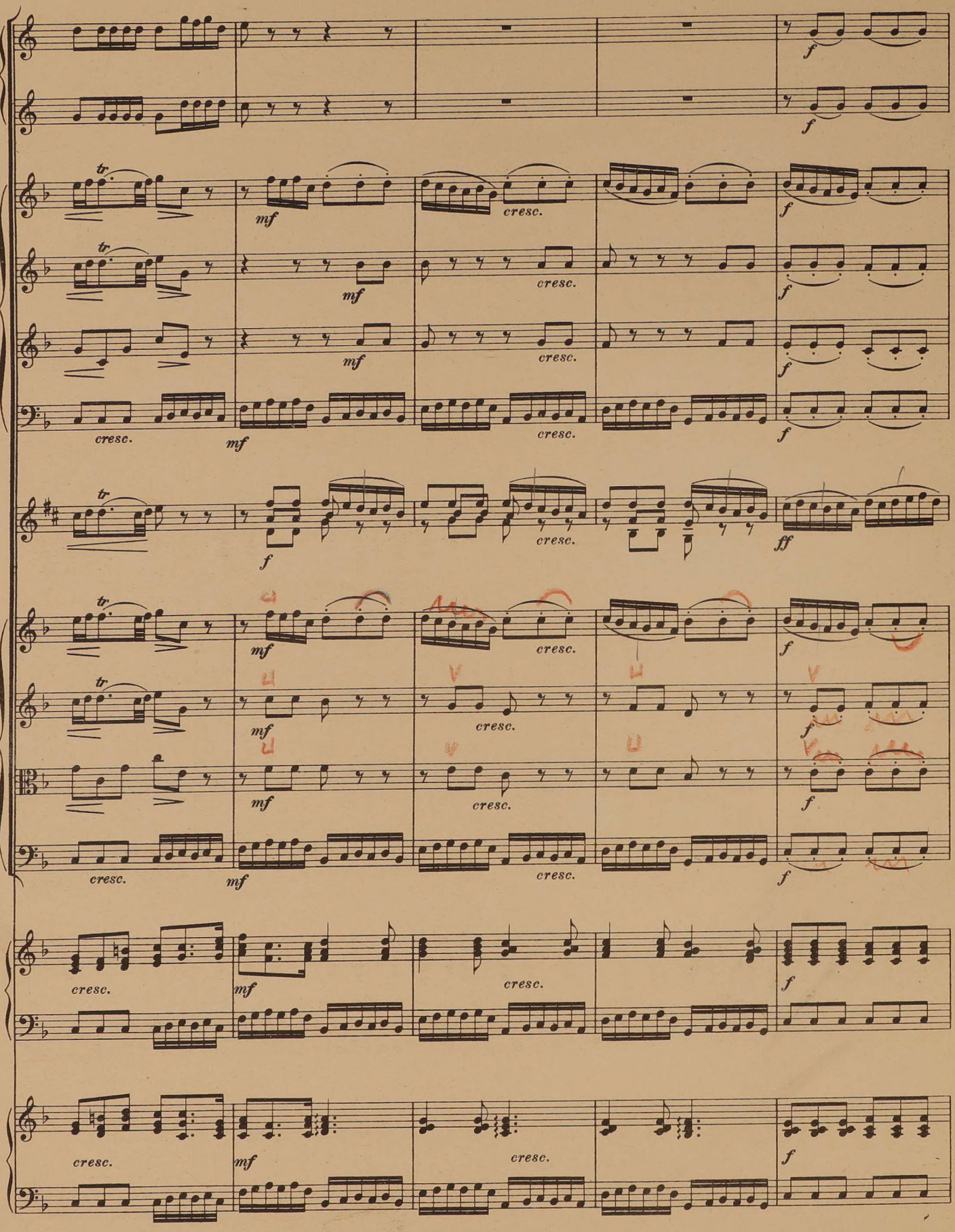

p espress.
tr
Soli
p
tr
p
p
p
mp espress.
Soli
p
p
p
p
p
66

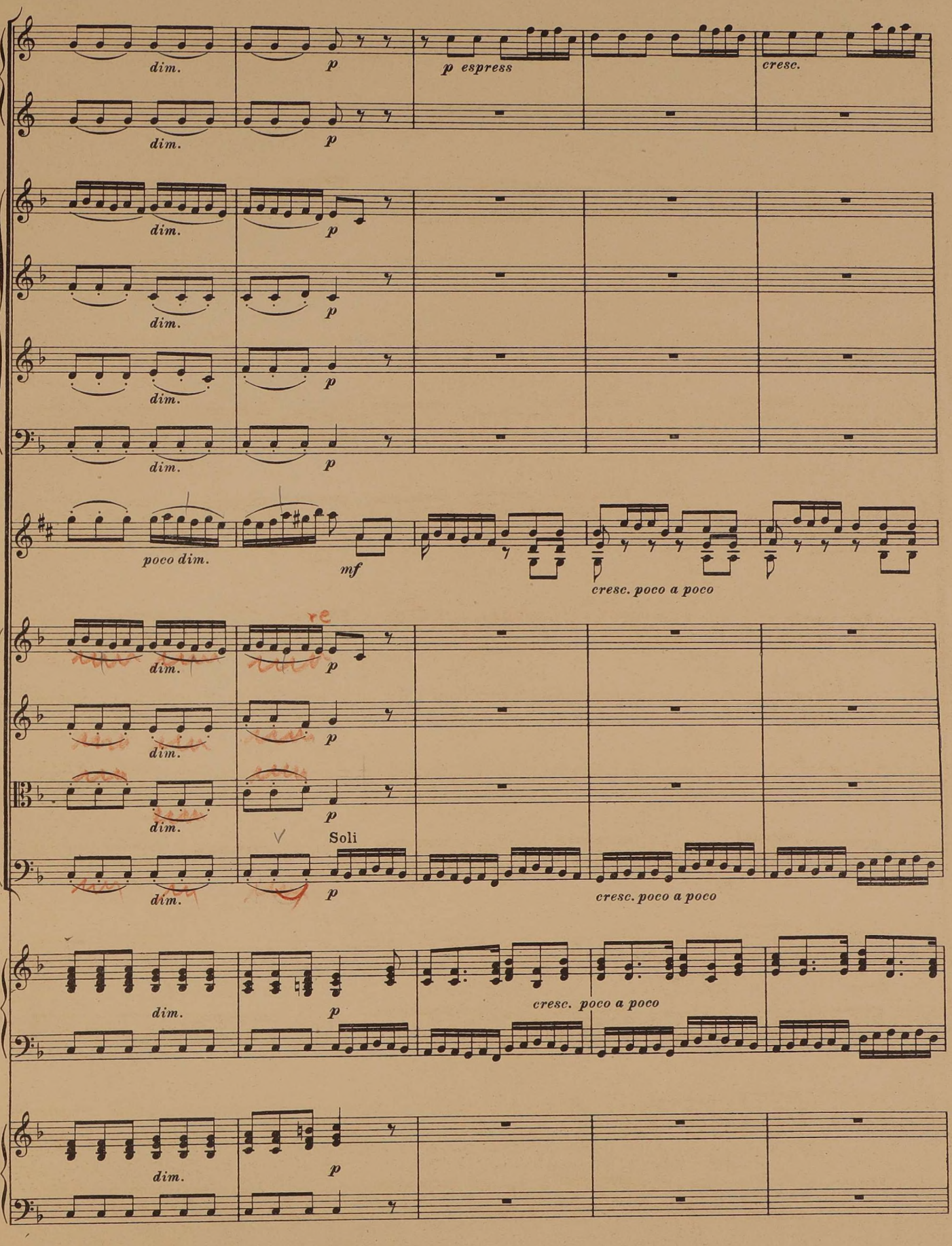

K
tr
p
p
espress.
tr
tr
tr
mp espress.
tr
71

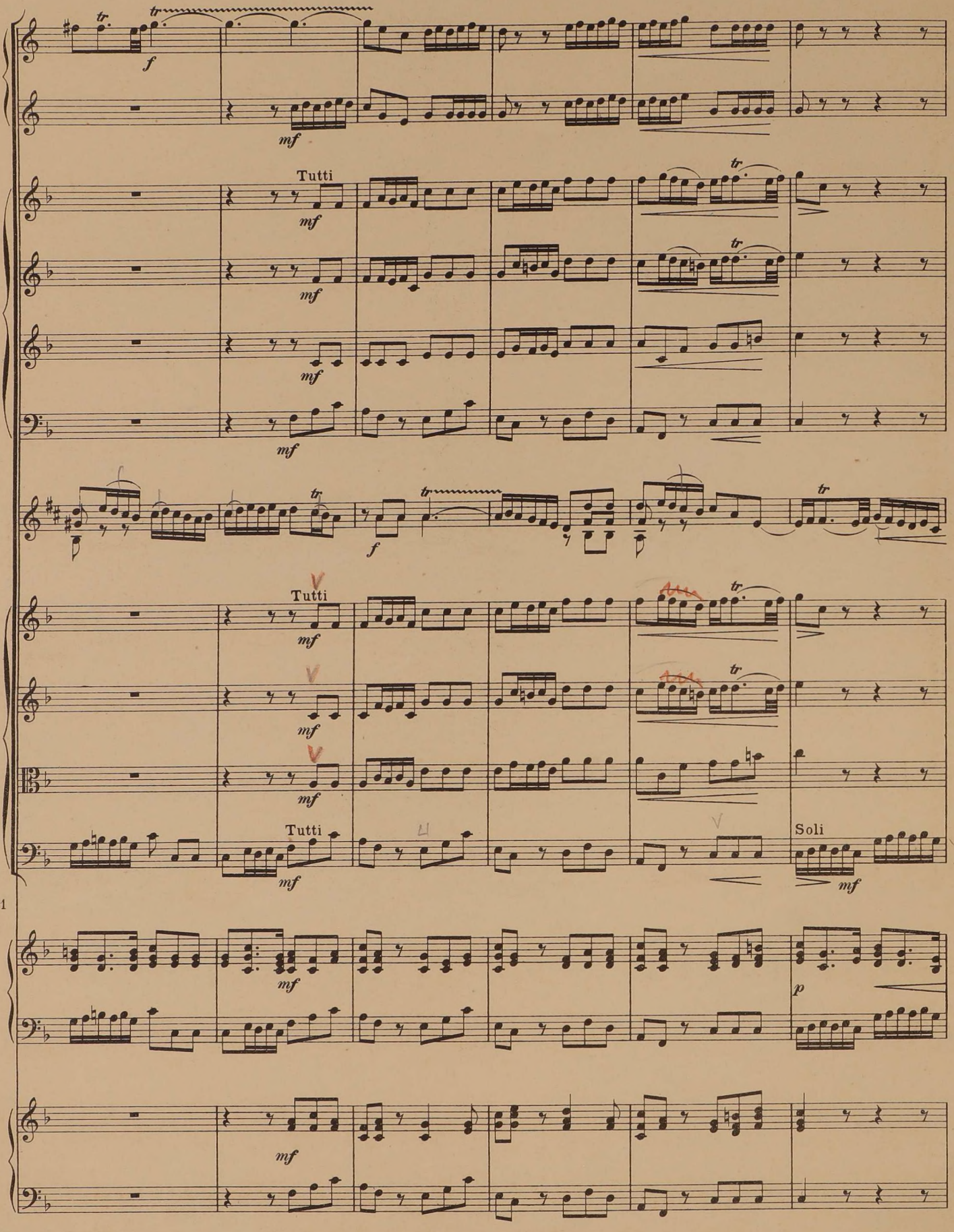

mp espress.
tr
p
mp
cresc.
f
77

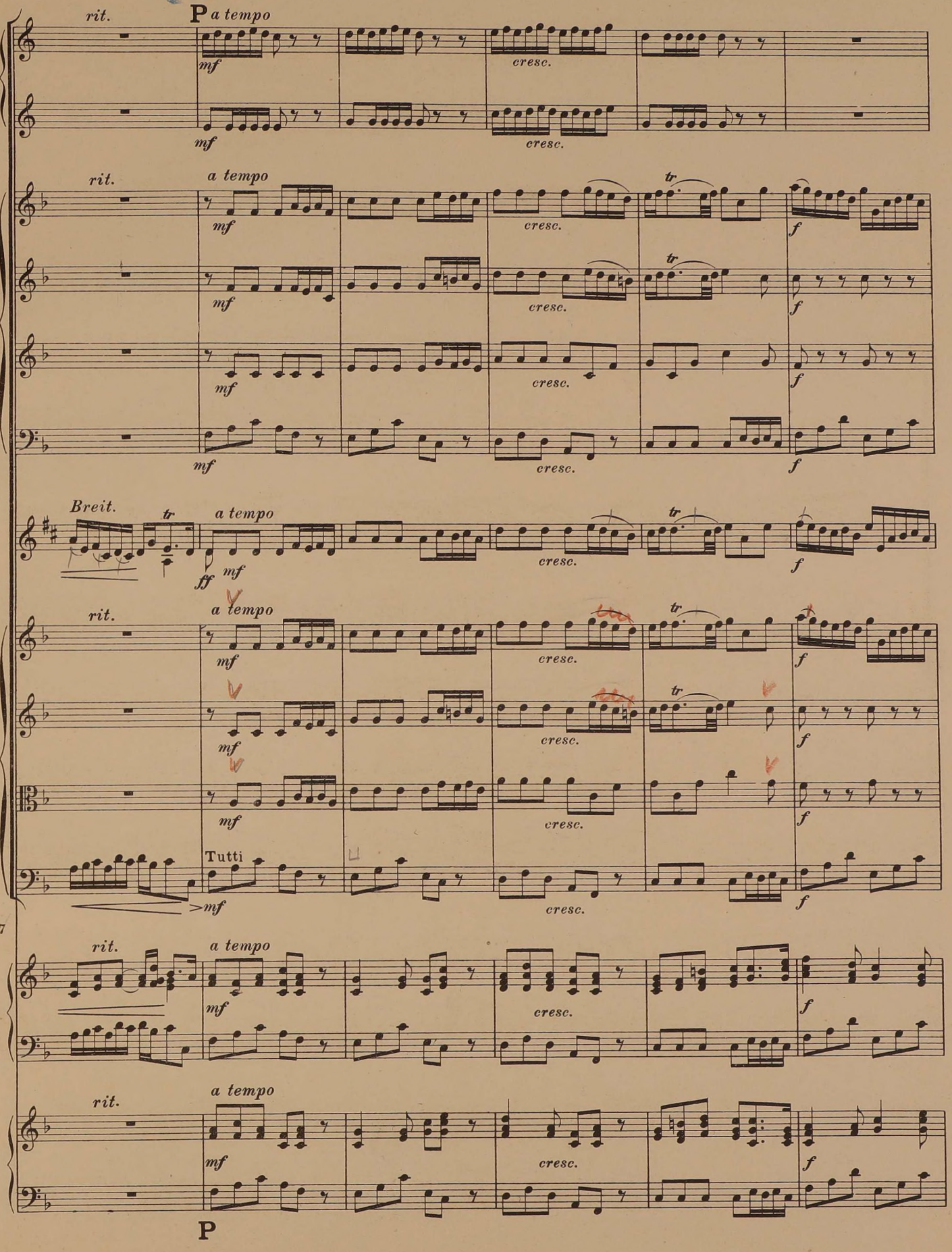

Adagio.
(Allegro.)
Tutti
Breit.
cresc.
Soli
82
Adagio.
(Allegro.)
Adagio.
(Allegro.)

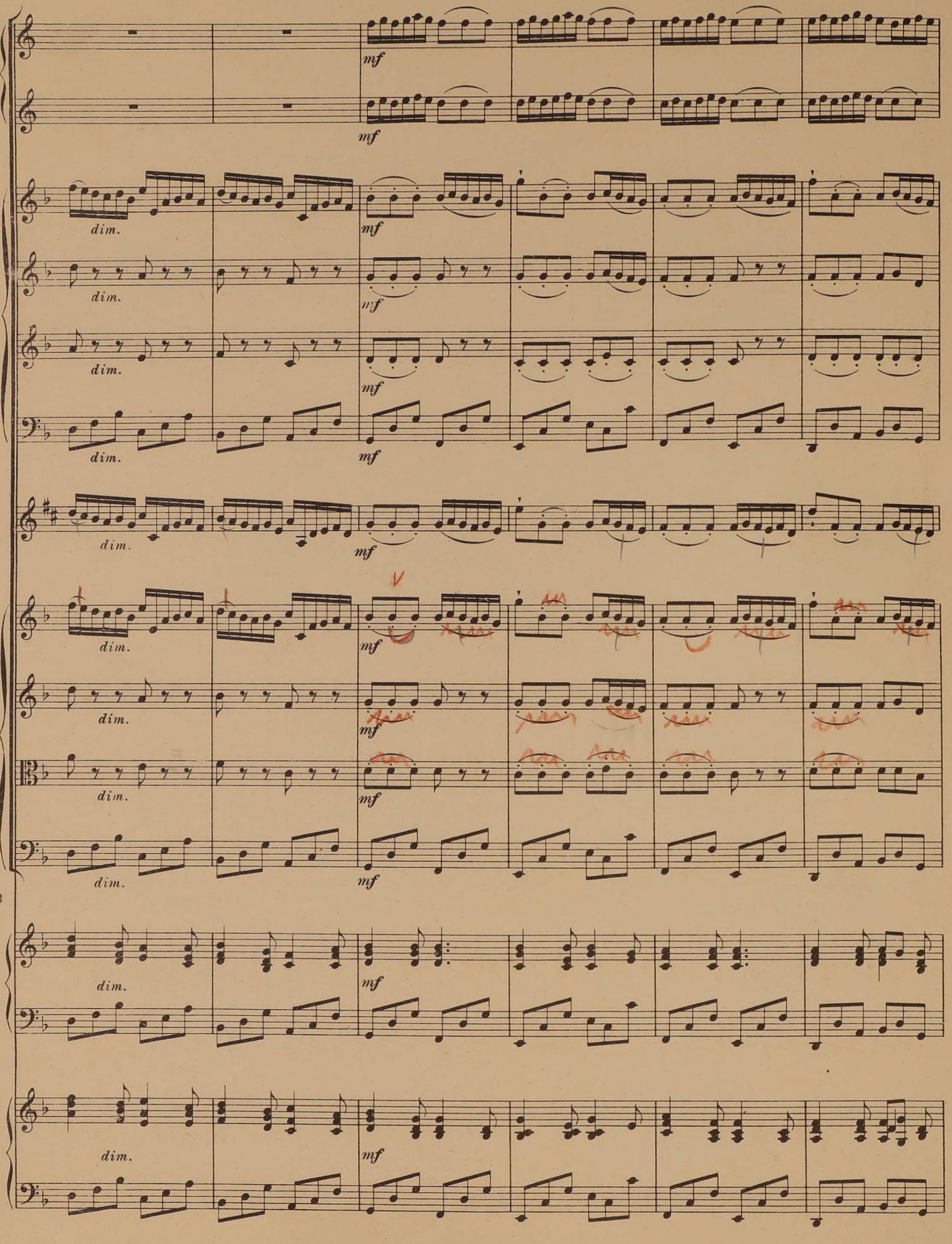

p
cresc.
Tutti
cresc.
mf
tr
86

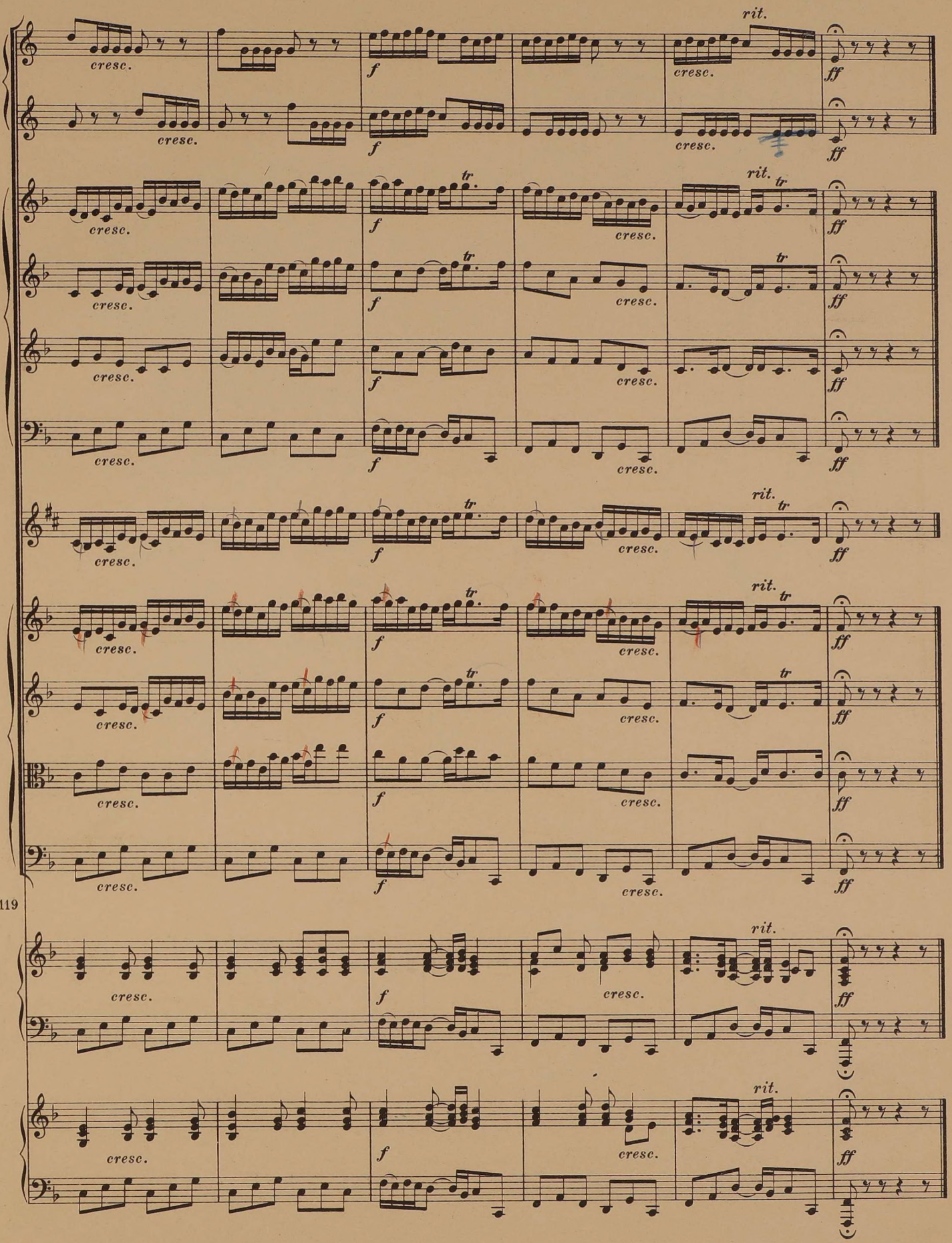

tr
f
mf
cresc.
ff
91


dim.
p
p espress
cresc.
poco dim.
mf
cresc. poco a poco
Soli
96

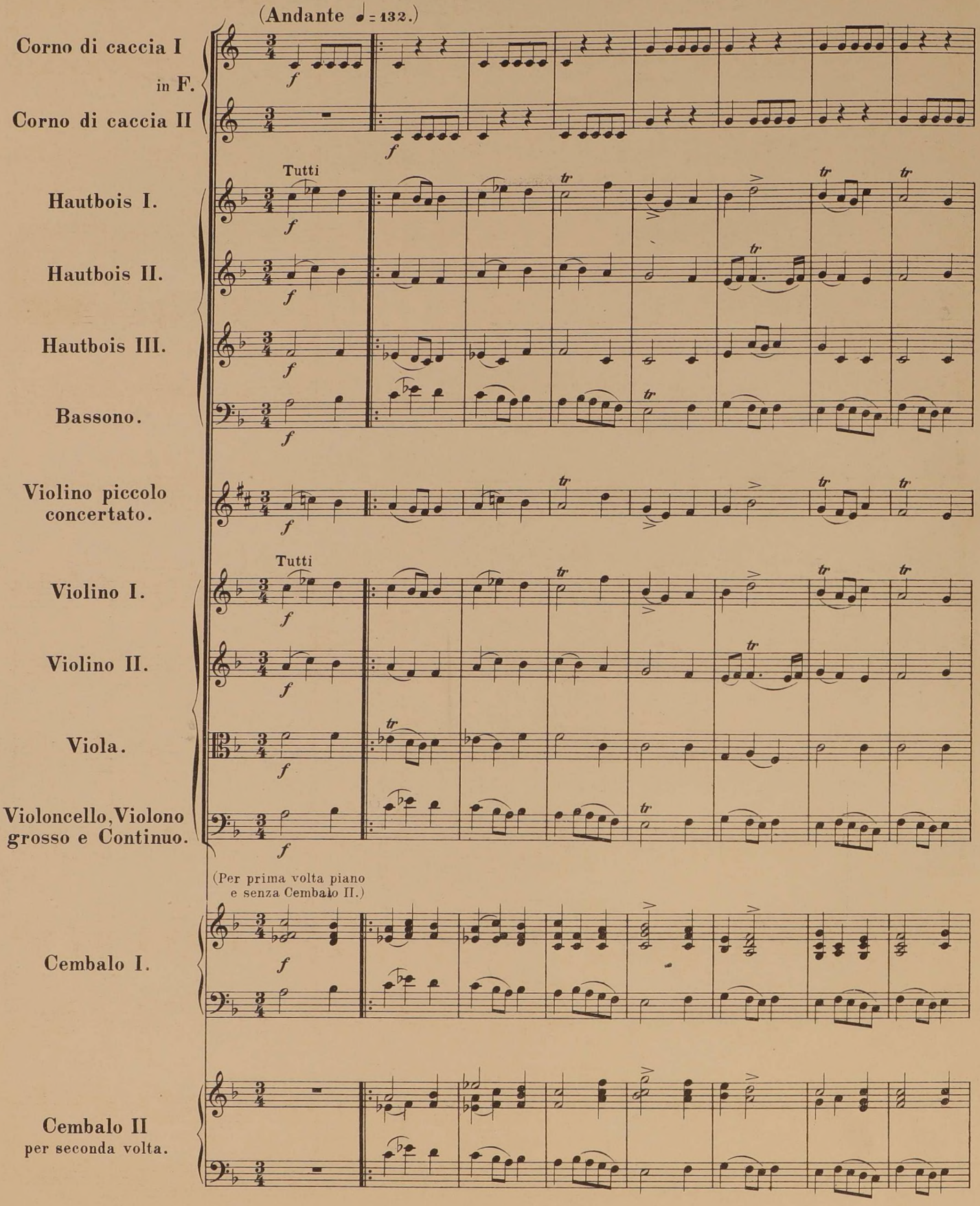

Tutti
Tutti
Tutti
Soli
101

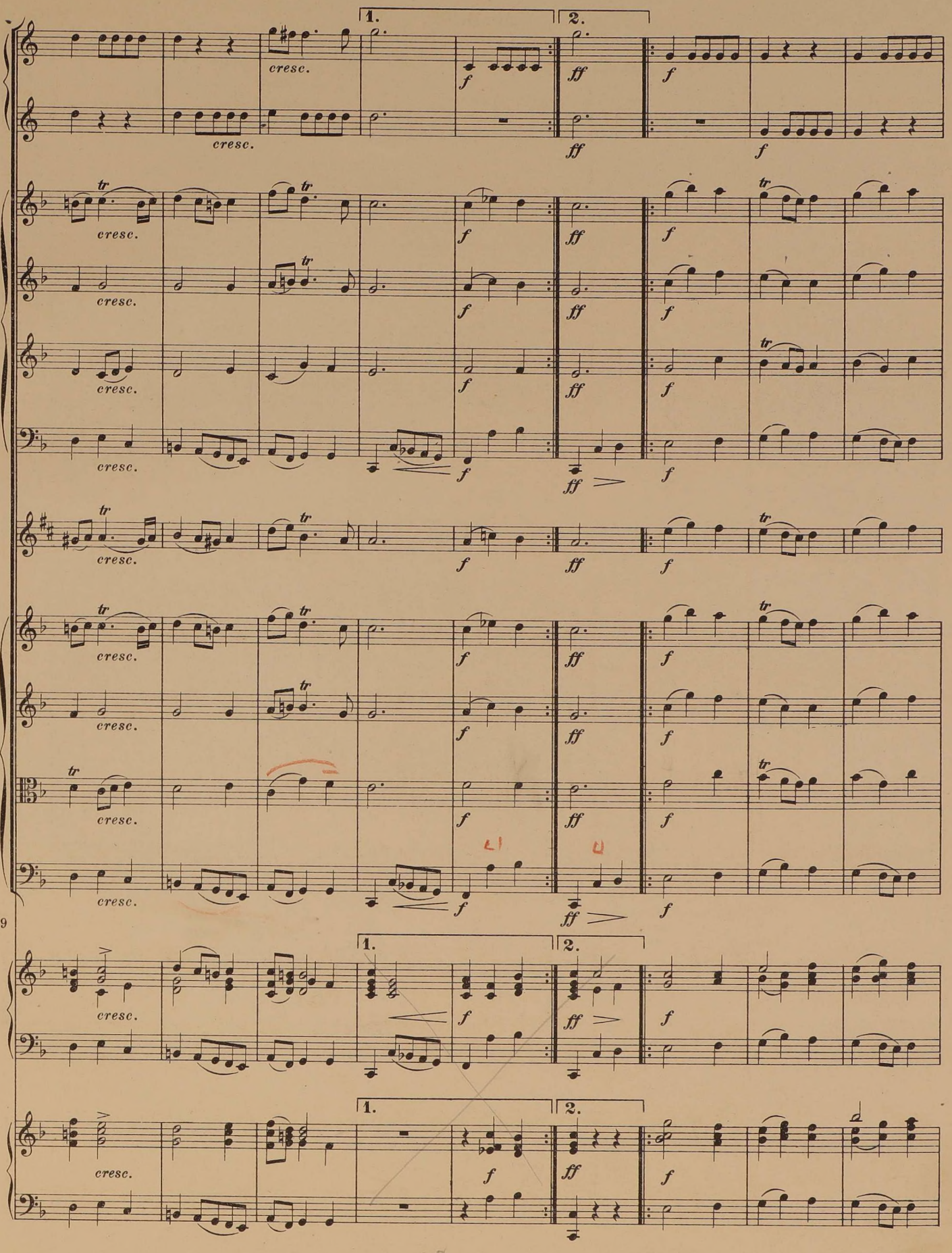

rit.
P
a tempo
mf
cresc.
rit.
a tempo
mf
cresc.
tr
f
Breit.
tr
a tempo
ff
mf
cresc.
tr
f
rit.
a tempo
mf
cresc.
tr
f
Tutti
>mf
107
rit.
a tempo
mf
cresc.
f
rit.
a tempo
mf
cresc.
f
P

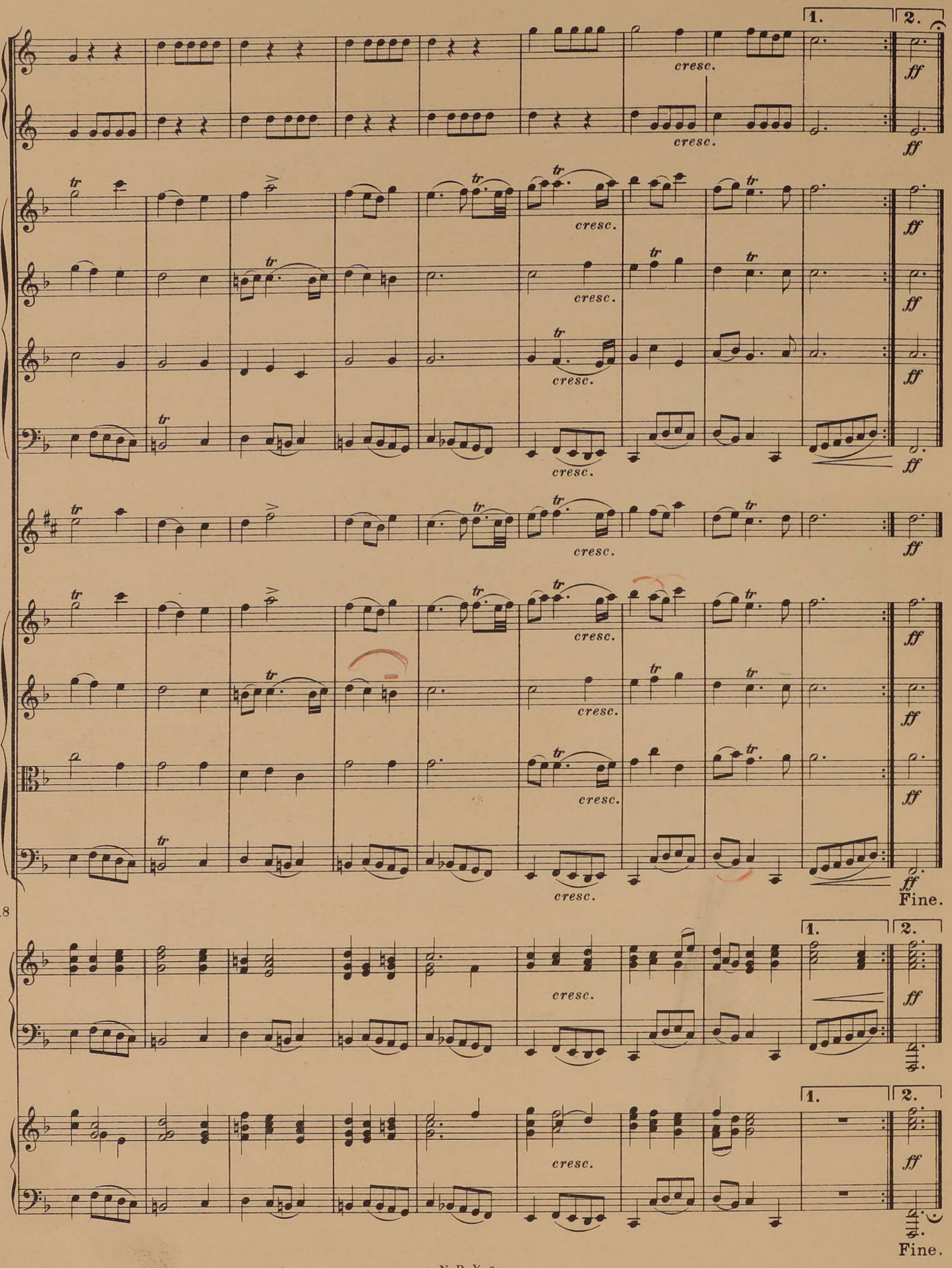

mf
mf
dim.
dim.
dim.
dim.
mf
mf
mf
mf
dim.
dim.
dim.
dim.
mf
mf
mf
mf
V
113
dim.
mf
dim.
mf


cresc.
f
rit.
ff
tr
119

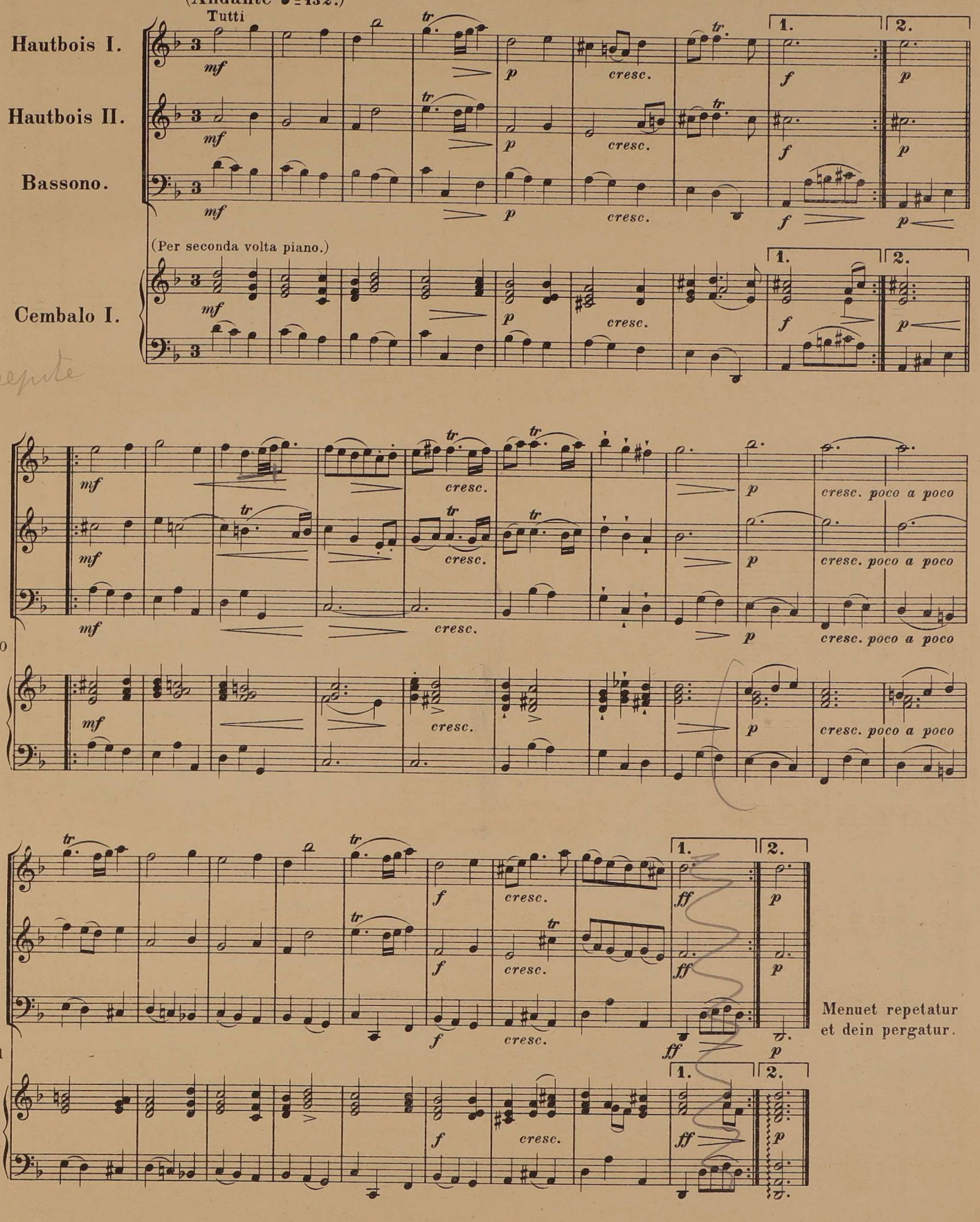
Menuet.


(Andante ♩= 132.)
Corno di caccia I
in F.
Corno di caccia II
Tutti
Hautbois I.
Hautbois II.
Hautbois III.
Bassono.
Violino piccolo concertato.
Tutti
Violino I.
Violino II.
Viola.
Violoncello, Violono grosso e Continuo.
(Per prima volta piano e senza Cembalo II.)
Cembalo I.
Cembalo II
per seconda volta.


1.
2.
cresc.
f
ff
tr
9


1.
2.
cresc.
ff
tr
18
Fine.

Trio.


(Andante ♩= 132.)
Tutti
Hautbois I.
Hautbois II.
Bassono.
(Per seconda volta piano.)
Cembalo I.
mf
p
cresc.
f
1.
2.
cresc. poco a poco
10
21
ff
Menuet repetatur
et dein pergatur.

Poloinesse.

(Allegretto ♪ = 132.)

Tutti

Violino I.

Violino II.

Viola.

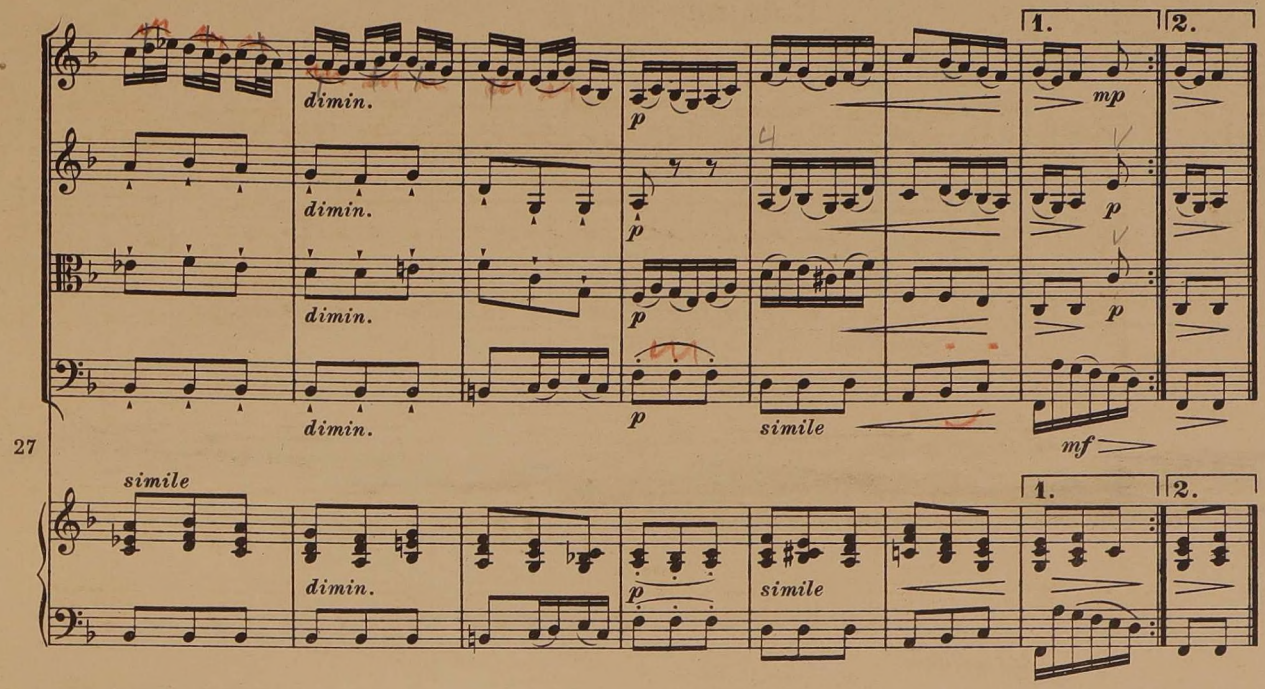
Violoncello, Violono grosso e Continuo.

Cembalo II.

mp *p* *simile* *(Viol. grosso pizzicato)* *arpeggiando*

1. 2. *mf* *f*

8 18



Menuet ab initio, dein pergatur.

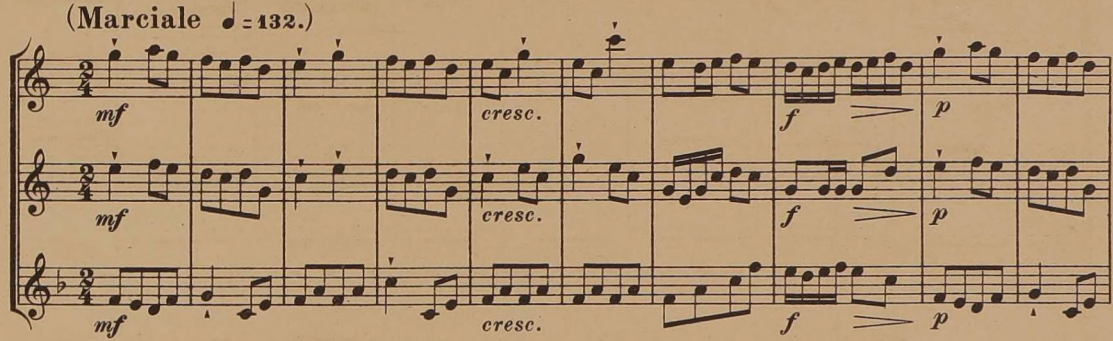
Trio.

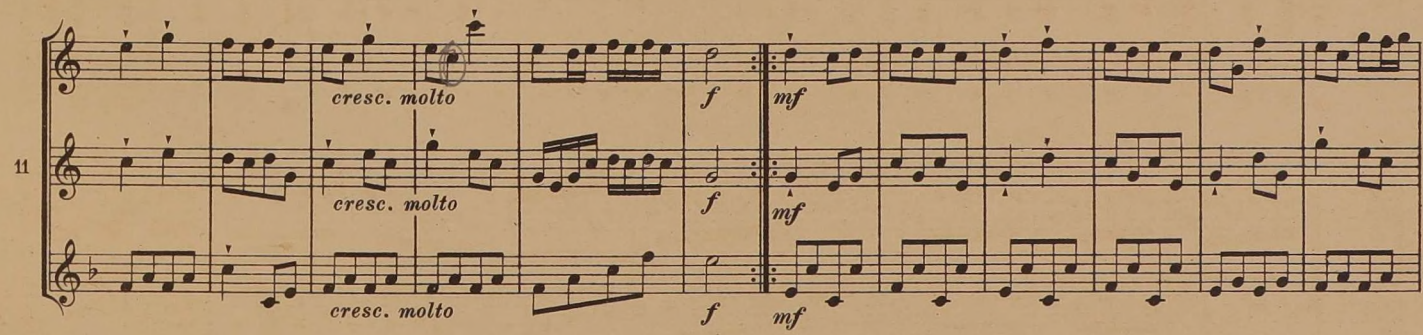
(Marciale ♩ = 132.)

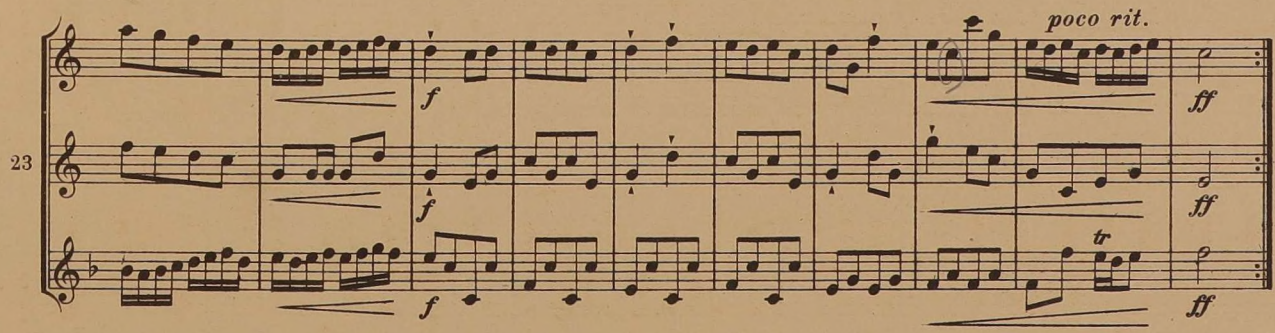
Corne I.

Corne II.

Tutti gli Hautbois in unisono.







Menuet ab initio et claudatur.

Fine.